

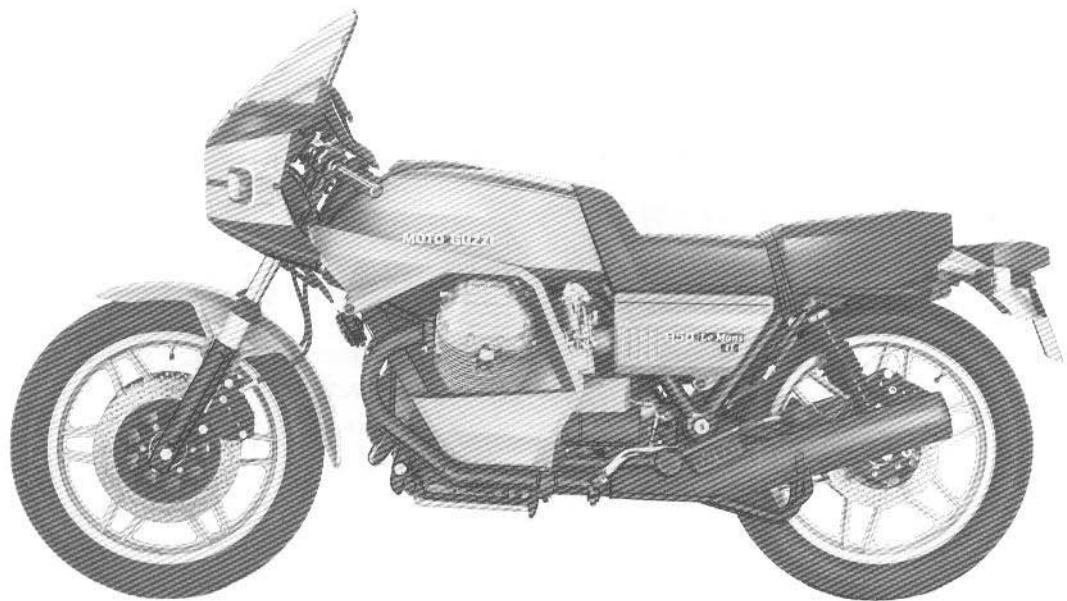
**850** **Le Mans**

**II**



**MOTO GUZZI**

**FAHRERHANDBUCH MIT  
BEDIENUNGSANLEITUNG**



## EMPFEHLUNGEN FÜR EINEN KORREKTEN GEBRAUCH DES FAHRZEUGES

Wir erinnern, daß unser Modell für seine aussergewöhnlichen Eigenschaften, fast eine Rennmaschine ist und verlangt daher eine sportliche Lenkung.

Begründet ist auch der gefundene Anklang bei vielen Motorsportfreunden, aber wie bei Motos für Wettbewerbe, muß auch die Technik des Gebrauches entsprechend sein.

Hier muß vor allem bedenkelt werden, daß Vergaser mit Pumpen für den Einlaß des Kraftstoffes verwendet werden, wenn der Gasdrehgriff nicht korrekt im Verhältnis zu den Motorumdrehungen gebraucht wird, kann sich ein Benzinüberfluß ergeben, das von dem Vergaser selbst ausgestoßen wird.

Das gleiche ereignet sich bei Sportautos, die ähnliche Vergaser montiert haben.

Es läßt sich einwandfrei feststellen, daß ein solcher Zustand eine Rückschlagzündung mit Brand zur Folge haben kann.

Fährt man eine schwache Geschwindigkeit oder besser bei niedrigen Umdrehungen, ist es nötig, daß die Öffnung des Gasdrehgriffes dosiert wird, insofern eine größere Menge von Kraftstoff vom Motor nicht absorbiert werden könnte. Bei hohen Umdrehungen, auch bei einer entschlossenen Beschleunigung wird der Kraftstoff vollkommen absorbiert und verwendet, dies verleiht dem Fahrzeug das glänzende Anzugsvermögen, daß es besonders von anderen Fahrzeugen unterscheidet.

*Geehrter Kunde,*

*Vor allem danken wir Ihnen fuer Ihre Bevorzugung an unsere Marke. Damit optimale Resultate und eine lange Lebensdauer dieses Fahrzeuges gewährleistet werden können, empfehlen wir Ihnen sich an die in diesem Handbuch gegeben Richtlinien zu halten.*

*Vor dem Fahren, lesen Sie bitte diese Ausgabe sorgfältig damit Sie über die technischen Eigenschaften des Motorrades bewusst sind.*

*Fuer Kontrolle — und Ueberholarbeiten ist es zweckmässig sich an unsere geschulten Vertreter zu wenden, die einen genauen und schnellen Service gewährleisten können.*

*Nichtsachgemässe Instandhaltungen während der Garantiezeit können den Verlust des Garantieanspruches zur Folge haben.*

# INHALTSVERZEICHNIS

- 6 Allgemeine Daten
- 12 Betätigung und Zubehörteile
- 14 Kennzeichnung
- 15 Kontrollgeräte und Antriebe
- 24 Gebrauchsanleitung des Motorrades
- 26 Einfahren
- 28 Wartung und Einstellungen
- 35 Ausbau der Räder vom Fahrzeug
- 38 Wartung und Schmierarbeiten
- 40 Schmierungen
- 44 Kraftstoffversorgung
- 47 Steuerung
- 48 Zündung
- 52 Elektrische Ausrüstung
- 57 Veränderungen der Ausführung «Deutschland»
- 58 Schaltpläne (mit Kreislauf am Instrumentenbrett von vorgedrucktem Typ und mit Kreislauf am Instrumentenbrett von nicht vorgedrucktem Typ).

## 6 ALLGEMEINE DATEN

<b>Motor</b>	<table><tr><td>Verfahren</td><td>Viertakt</td></tr><tr><td>Zylinderzahl</td><td>2</td></tr><tr><td>Anordnung der Zylinder</td><td>V 90°</td></tr><tr><td>Bohrung</td><td>83 mm</td></tr><tr><td>Hub</td><td>78 mm</td></tr><tr><td>Hubraum</td><td>844 ccm</td></tr><tr><td>Verdichtungsverhältnis</td><td>10,2</td></tr><tr><td>Höchster Drehmoment</td><td>7,8 bei 6600 U/min.</td></tr></table>	Verfahren	Viertakt	Zylinderzahl	2	Anordnung der Zylinder	V 90°	Bohrung	83 mm	Hub	78 mm	Hubraum	844 ccm	Verdichtungsverhältnis	10,2	Höchster Drehmoment	7,8 bei 6600 U/min.
Verfahren	Viertakt																
Zylinderzahl	2																
Anordnung der Zylinder	V 90°																
Bohrung	83 mm																
Hub	78 mm																
Hubraum	844 ccm																
Verdichtungsverhältnis	10,2																
Höchster Drehmoment	7,8 bei 6600 U/min.																
<b>Ventiltrieb</b>	Obenliegende Ventile, durch Stößelstangen und Kipphebel betätigt.																
<b>Kraftstoffversorgung</b>	Nr. 2 Vergaser Typ «Dell'Orto» PHF 36B (D) (rechts) PHF 36B (S) (links).																
<b>Schmierung</b>	Druckschmierung durch Zahnradpumpe. Netz- und Patronenfilter in der Ölwanne montiert. Normaler Schmierungsdruck $3,8 \div 4,2 \text{ Kg/cm}^2$ (durch ein dafür vorgesehenes Ventil reguliert). Elektrischer Öldruckgeber, Anzeiger für ungenügenden Druck auf Kurbelgehäuse.																
<b>Generator/Aternator</b>	Auf der Kurbelwelle montiert, vorne (14 V - 20 A).																

**Zündung**

Durch Zündverteiler über Doppelunterbrecher und automatisch verstellbare Frühzündung durch Fliehkraft.

Zündungsdaten:

- Anfangs-Frühzündung (statisch) 8°
- Automatische Frühzündung 26°
- Gesamt-Frühzündung (statisch u. autom.) 34°

Distanz zwischen den Unterbrecherkontakten:  
0,37 ÷ 0,43 mm.

Zündkerzen: Bosch W 230 T 30  
Champion N 9 Y  
Lodge 2 HLNY

Elektrodenabstand der Kerzen: 0,5 mm.

Zündspulen: 2 Stck. am Rahmen über der Motorgruppe montiert.

**Anlasser**

Elektrostarter (12 V - 0,7 KW) über Schaltrelais. Zahnkranz am Schwungrad befestigt. Anlasserknopf (START) auf der rechten Seite des Lenkers.

**Kraftübertragung****Kupplung**

Zweischeiben Trockenkupplung durch Handhebel auf der linken Seite des Lenkers betätigt.

<b>Primärtrieb</b>	Durch Zahnräder, Verhältnis 1 : 1,235 ( $Z = 17/21$ ).
<b>Getriebe</b>	5 - Gang, Zahnräder im ständigen Eingriff. Eingebaute elastische Kupplung. Schaltpedal an linker Fahrzeugseite. Getriebeverhältnis: 1. Gang = 1 : 2 ( $Z = 14/28$ ) 2. Gang = 1 : 1,388 ( $Z = 18/25$ ) 3. Gang = 1 : 1,047 ( $Z = 21/22$ ) 4. Gang = 1 : 0,869 ( $Z = 23/20$ ) 5. Gang = 1 : 0,750 ( $Z = 28/21$ )
<b>Sekundärtrieb</b>	Kardanwelle mit Kardangelenke und Zahnräder. Verhältnis: 1 : 4,714 ( $Z = 7/33$ ). Gesamt-Verhältnis (Motor-Rad): 1. Gang = 1 : 11,643 2. Gang = 1 : 8,080 3. Gang = 1 : 6,095 4. Gang = 1 : 5,059 5. Gang = 1 : 4,366
<b>Fahrgestell</b>	Doppelschleifen-Rohrrahmen.
<b>Aufhängung</b>	Vorne: Teleskopgabel «Patent Moto Guzzi». Hinten: Schwingarm mit regulierbaren Federbeinen.



## Bremsen

Leichtmetallgußräder mit Felgen «WM 3/2.15 x 18».

9

Reifen	Pirelli	Michelin	Metzeler
Vorne	100/90 H 18 (MT 18)	3,50 H 18 (M 45)	3,50 H 18 (Rille)
Hinten	110/90 H 18 (MT 18)	4,00 H 18 (M 45)	4,10 V 18 (Block C7)

Die Reifen werden je nach Wahl und Genehmigung der verschiedenen Nationen montiert.

## Räder

Vorne: Scheibenbremse; feste Bremseinheit mit Doppelbremszylinder. Handbetätigung durch Hebel an rechter Lenkerseite.

Hydraulische Bremskraftübertragung unabhängig von der Hinterbremse.

Ø der Scheibe 300 mm

Ø des Bremszylinders 38 mm

Ø des HBZs 12,7 mm

Hinten: Scheibenbremse; feste Bremseinheit mit Doppelbremszylinder. Betätigung durch Fußpedal an rechter Fahrzeugseite.

Ø der Scheibe 242 mm

Ø des Bremszylinders 38 mm

Ø des HBZs 15,875 mm

Die Hinterbremse ist durch gemeinsame Hydraulik

likleitung mit einer zweiten Vorderbremse verbunden, die dieselben Maße hat wie die Vorderbremse mit Handbetätigung.

### **Abmessungen und Gewichte**

Radstand (belastetes Fahrzeug)	1,485 m
Max. Länge	2,190 m
Max. Breite	0,610 m
Max. Höhe	1,210 m
Bodenfreiheit	0,175 m
Leergewicht (ohne Kraft- u. Schmierstoff)	196 kg.

### **Leistungen**

Max. Geschwindigkeit (nur mit Fahrer) 230 km/h.  
Kraftstoffverbrauch x 100 km 6,5 Liter.

## Füllmengen

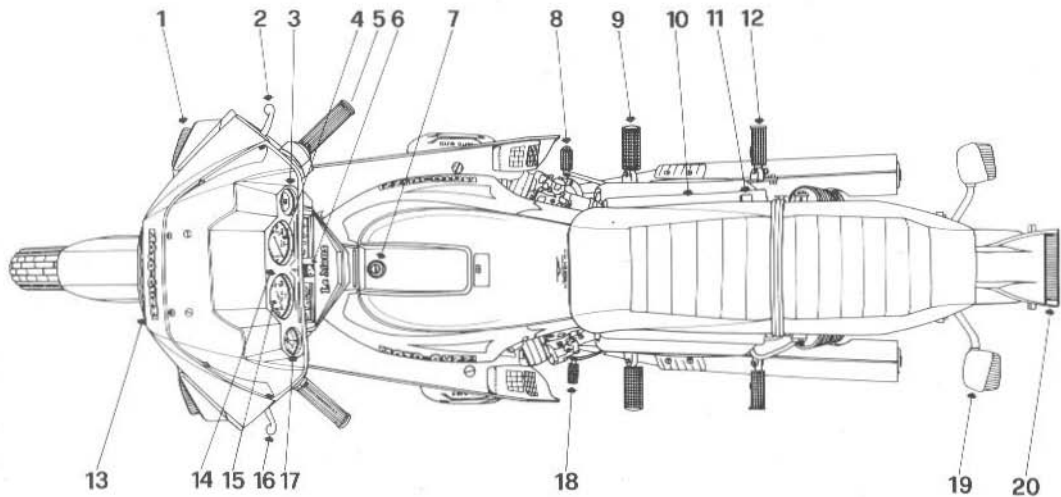
Versorgungsteile	Liter	Benzin und Öl-Typen
Kraftstofftank (Reserve ca. 3 l)	22,5	Benzin Super (98/100 NO-RM)
Ölwanne	3	Öl «Agip Sint 2000 SAE 10 W/50»
Getriebegehäuse	0,750	Öl «Agip F. 1 Rotra MP SAE 90»
Hinterradantriebgehäuse	0,250 von dem 0,230 0,020	Öl «Agip F.1 Rotra MP SAE 90» Öl «Agip Rocol ASO/R»
Teleskopgabel (je Holm)	0,090	Öl «Agip F.1 ATF Dexron»
Bremsanlage, Vorne und Hinten		Öl «Agip F.1 Brake Fluid - SAE J 1703»

## 12 BETÄTIGUNG UND ZUBEHÖRTEILE

(Abb. 2)

- |    |  |    |                            |
|----|--|----|----------------------------|
| 1  | Richtungsanzeiger, vorne.                            | 13 | Scheinwerfer.              |
| 2  | Betätigungshebel der rechten Vorderbremse.           | 14 | Instrumentenbrett.         |
| 3  | Stromstärkemesser.                                   | 15 | Drehzahlmesser.            |
| 4  | Tachometer.  | 16 | Kupplungshebel.            |
| 5  | Gasdrehgriff.  | 17 | Uhr.                       |
| 6  | Zündschalter.  | 18 | Getriebebeschaltpedal.     |
| 7  | Löseschloß des Deckels mit Benzinbehälterverschluss. | 19 | Richtungsanzeiger, hinten. |
| 8  | Bremspedalbetätigung, vorne links und hinten.        | 20 | Rücklicht.                 |
| 9  | Fußrasten, vorne.                                    |    |                            |
| 10 | HBZ für linke Vorder- und Hinterbremse.              |    |                            |
| 11 | Sattelaufhebel.                                      |    |                            |
| 12 | Fußrasten, hinten.                                   |    |                            |

In der Beschreibung erwähntes Links oder Rechts bedeuten immer in Fahrtrichtung gesehen.



## 4 KENNZEICHNUNG

(Abb. 3)

Jedes Fahrzeug ist mit einer Identifizierungsnummer auf dem Fahrgestell und auf der Motorlagerung versehen.

Diese Nummer ist im Fahrzeugbrief eingetragen und dient gemäß Gesetz zur Identifizierung des Fahrzeuges.



3

## Ersatzteile

Im Falle eines Austausches von Ersatzteilen verlangen und versichern Sie sich, daß nur «Original Moto Guzzi Ersatzteile» verwendet werden, andernfalls wird keine Garantie gewährleistet.

## Garantie

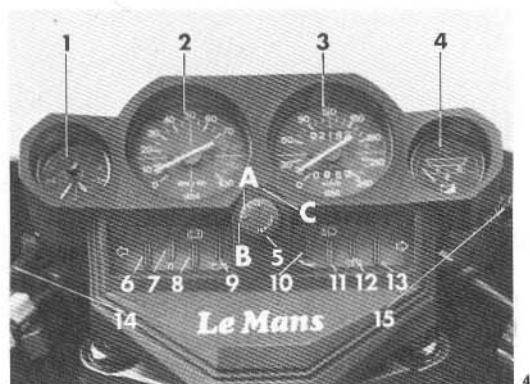
Die Garantie ist vom Tage der Lieferung an 6 Monate lang gültig, mit Beschränkung einer Strecke von 10.000 Km und erlischt wenn irgendwelche Veränderungen oder Wettbewerbe vorgenommen, sowie nicht Originalteile, oder Originalteile aber nicht wie von SEIMM - Moto Guzzi vorgeschrieben verwendet werden.

Die Garantie ist ungültig für Reifen und andere Zusatzteile, welche nicht im Werk SEIMM - Moto Guzzi hergestellt sind. Jedes Fahrzeug ist auch mit Garantie-Büchlein und Kundendienstkarten versehen, die sorgfältig mit den anderen Verkehrspapieren aufbewahrt werden müssen.

Dies ist das einzige gültige Dokument um die Garantieleistung bei SEIMM - Moto Guzzi Vertretern beanspruchen zu können.

## Instrumentenbrett (Abb. 4)

- 1 Uhr.
- 2 Drehzahlmesser.
- 3 Tachometer für Km-Zähler.
- 4 Stromstärkemesser.



## 5 Zündschalter.

- «OFF» In Linie mit der Markierung «C» auf dem Schaltbrett: Motor abgestellt, Schlüssel abziehbar (kein Kontakt).
- «A» In Linie mit der Markierung «C» auf dem Schaltbrett (Uhrzeigersinn drehen): das Fahrzeug ist startbereit. Alle Verbraucher eingeschaltet. Schlüssel nicht abziehbar.
- «B» In Linie mit der Markierung «C» auf dem Schaltbrett (Uhrzeigersinn drehen): Motor abgestellt. Mit Lichtschalter «A» in Abb. 5 in Stellung «O» ist Stand- oder Parklicht eingeschaltet. Schlüssel abziehbar.

- 6 Kontrolleuchte (grünes Licht) für linken Blinker.
- 7 Kontrolleuchte (orange oder grün) leuchtet bei Leerlauf auf.
- 8 Kontrolleuchte (rotes Licht), sie muß ab-

schalten sobald der Motor eine bestimmte Drehzahl erreicht hat.

- 9 Öldruckanzeiger (rotes Licht). Die Kontrollleuchte erlischt, wenn genügend Druck vorhanden ist um die Motorschmierung zu sichern. Wenn die Leuchte nicht abschaltet, entspricht der Druck dem vorgeschriebenen Wert nicht; in diesem Fall muß der Motor sofort abgestellt und die erforderliche Überprüfung durchgeführt werden.
- 10 Wenn die Kontrolleuchte (rotes Licht) nicht erlischt, ist der Flüssigkeitsstand im Bremspumpenbehälter, der linken Vorder- und Hinterbremse, nicht genügend. Gleichzeitig auch den hydraulischen Kreislauf auf Verluste prüfen.
- 11 Abblendlichtanzeiger (blaues Licht).
- 12 Standlichtanzeiger (grünes Licht).
- 13 Anzeiger für rechten Blinker (grünes Licht).
- 14 Schalter für Warnblinklichter.
- 15 Nullsteller für Kilometerzähler.

## Schalter für Beleuchtung (Abb. 5)

Auf der linken Seite des Lenkers.

### Schalter «A»

- Stellung «0» Stand- und Parklicht.
- Stellung «1» Abblendlicht.
- Stellung «2» ausgeschaltetes Licht.

### Schalter «B»

Mit Schalter «A» in Stellung «1»:

- Stellung «3» Abblendlicht.
- Stellung «4» Fernlicht.

## Druckschalter für Hupe, Lichthupe und Blinkerschalter (Abb. 5)

Auf der linken Lenkerseite.

### Druckschalter «C»

- «5» (Horn) Hupendruckschalter.
- «6» (Flash) Lichthupendruckschalter.

Das Zeichen «A» auf dem Schlüssel muß mit dem Zeichen «C» auf dem Instrumentenbrett übereinstimmen (Siehe Abb. 4).



### Schalter «D»

- Stellung «7» rechter Blinker
- Stellung «8» linker Blinker.

### Druckschalter zum Anlassen und Schalter zum Abstellen des Motors (Abb. 6)

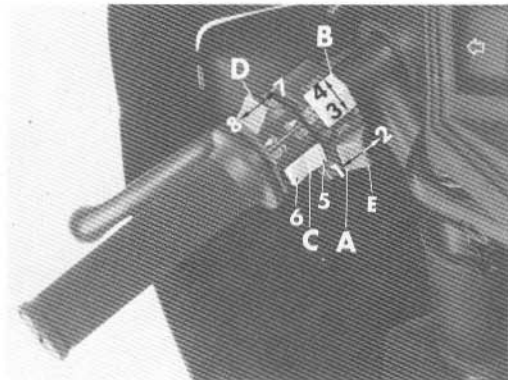
Sie sind auf der rechten Seite des Lenkers montiert.

Das Motorrad mit Schlüssel in Abb. 4 in Stellung

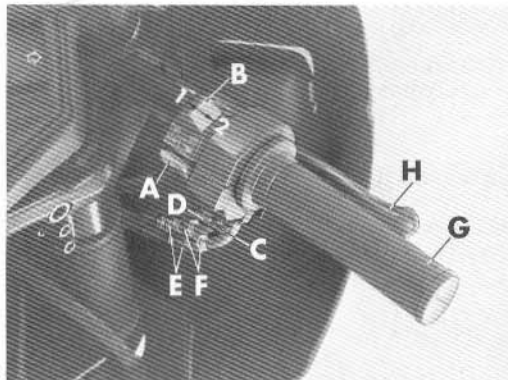
17

«A» ist zum Starten bereit.

- Zum Anlassen des Motors geht man wie folgt vor:
- Prüfen, ob der Schalter «B» in Stellung «1» ist;
  - den Kupplungshebel ganz durchziehen;
  - bei kaltem Motor den Starthilfshebel in Anlaßstellung «A» (siehe Abb. 28) bringen;
  - den Anlaßdruckknopf «A» drücken.



5



6

18 Um den Motor im Notfall abzustellen muß man:  
— den Schalter «B» auf Stellung «2» verschieben.

Nach Anhalten des Motors, den Zündschlüssel in Abb. 4 im Gegenuhrzeigersinn drehen, bis die Markierung «OFF» mit der Markierung «C» am Instrumentenbrett übereinstimmt und den Schlüssel abziehen.

## Starthilfshebel (Abb. 28)

Der Hebel zum Starten bei kaltem Motor (Starter) befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeuges.

- «A» Anlaßstellung.
- «B» Fahrtstellung.

## Gasdrehgriff (G in Abb. 6)

Der Gasdrehgriff befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers; durch drehen gegen den Fahrer öffnet sich der Gasschieber; in entgegen gesetzter Richtung schließt er sich.

Um den Gasdrehgriff einzustellen wird die Schraube «D» auf- oder zugeschraubt.

Um den Rücklauf des Griffes zu verhärten, betätigt man die Schraube «C».

## Kupplungshebel

Er befindet sich linksseitig des Lenkers und wird nur bei Anfahrt und während des Gangschaltens gebraucht.

## Vorderradbremshebel, rechts

(«H» in Abb. 6)

Er befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers und betätigt den HBZ für die rechte Vorderradbremse.

## Bremspedal für linke Vorder- und Hinterbremse («F» in Abb. 18)

Es befindet sich rechtsseitig des Fahrzeuges und ist durch Zugstange mit den Hauptbremszylinder verbunden, es betätigt gleichzeitig die linke Vorder- und Hinterbremse.

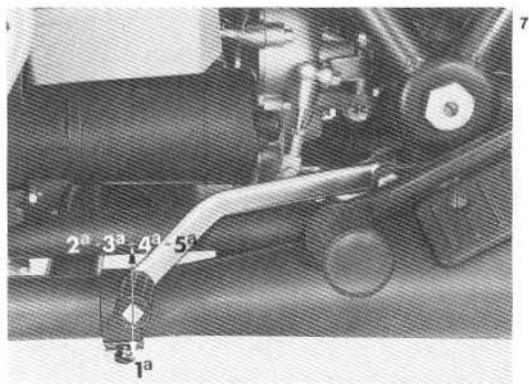
## Gang-Schaltpedal (Abb. 7)

Es befindet sich auf der linken Seite des Motorrades.

Gang-Stellung:

- 1. Gang, Hebel nach unten;
- 2. - 3. - 4. - 5. Gang, Hebel nach oben;
- Leerlauf, zwischen den 1. und 2. Gang.

Vor Betätigung des Gangwahlhebels, den Kupplungshebel ganz ziehen.

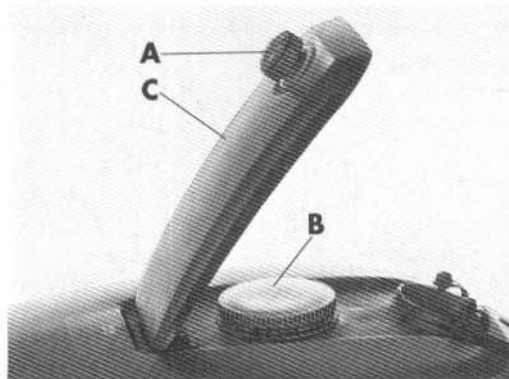


## Kraftstoffbehälterverschluss (Abb. 8) 19

Um an den Kraftstoffbehälter «B» zu kommen muß man den Schlüssel «A» drehen und den Deckel «C» aufheben.

## Kraftstoffbehälterverschluss (Abb. 9)

Sie sind unter den Kraftstoffbehälter auf der Hinterseite montiert.



- 20 Die Hebel der Hähne (FUEL) haben 3 Stellungen:
- «ON» Geöffnet: Pfeil des Hebels nach oben.
  - «RES» Reserve: Pfeil des Hebels nach unten.
  - «OFF» Geschlossen: Pfeil des Hebels ist waage-recht.

## Sicherungskasten (Abb. 10)

Der Sicherungskasten ist auf der rechten Seite des Fahrzeuges montiert. Um an ihn zu kommen,



9

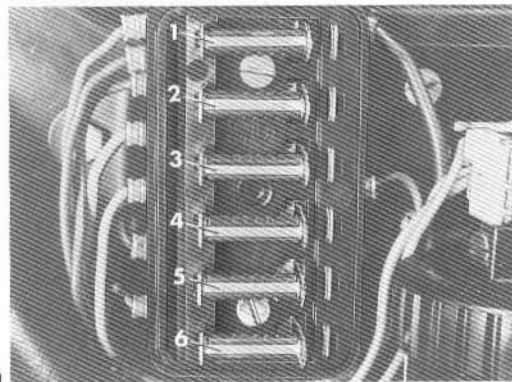
muß man den Seitendeckel rechts abnehmen, nachdem der Sitz aufgehoben wurde und jetzt vom Sicherungskasten den Deckel abnehmen. Auf der Leiste sind 6 Sicherungen von «16 A» montiert.

### Sicherung «1»

Aniaßrelais, STOP-Lichtschalter, hinten.

### Sicherung «2»

Lichthupenrelais, Hupe.



10

**Sicherung «3»**

Kontrollleuchten für: Leerlauf, Generator, Öldruck, Bremsflüssigkeit, Stand-Abblendlicht und Fernlicht, Stromstärkemesser, STOP-Lichtschalter vorne, Standlicht, Instrumentenbeleuchtung, Fernlicht.

**Sicherung «4»**

Standlicht und seine Kontrollleuchte.

**Sicherung «5»**

Blinker und seine Kontrollleuchten.

**Sicherung «6»**

Uhr.

**Aufhebevorrichtung des Sattels**

(Abb. 11)

Um den Sattel aufzuheben, den Riemen «A» (halbedichfest) abnehmen, nachdem die Halterung auf der rechten Seite abgezogen und der Hebel «B» nach vorne gedrückt wurde.

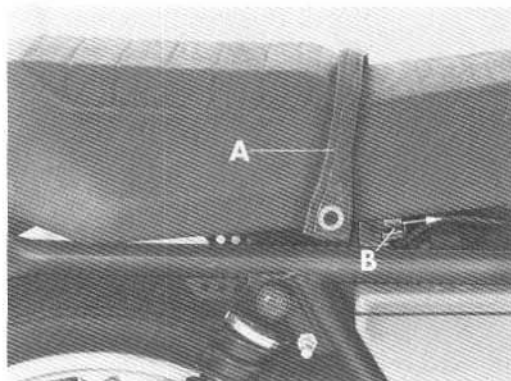
**Sicherungsvorrichtung zur Blockierung der Lenkung**

(«A» in Abb. 12)

Um die Lenkung zu blockieren oder lösen, geht man folgendermaßen vor:

Blockierung:

- den Lenker ganz nach rechts einschlagen;
- den Schlüssel ins Schloß stecken und im Gegenuhrzeigersinn drehen und voll durchdrück-



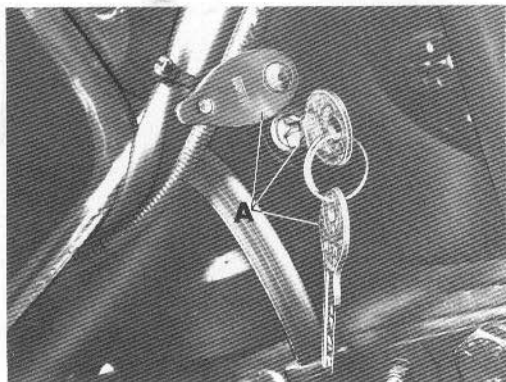
ken, dann loslassen und aus dem Schloß herausziehen.

Auslösung:

- den Schlüssel ins Schloß stecken und im Gegenuhrzeigersinn drehen, dann loslassen und aus dem Schloß herausziehen.

## Seitenständer

Der Seitenständer dient nur für kurzes Parken; dieser Seitenständer ist mit automatischer Rück-



12

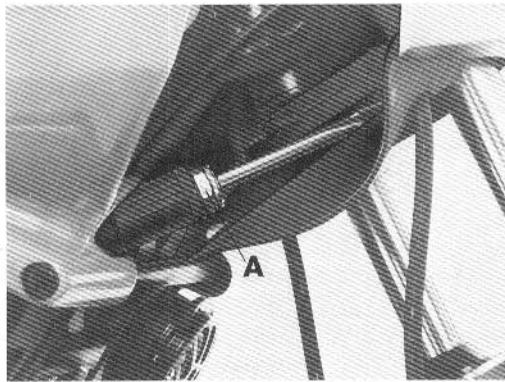
ziehung versehen. Es ist ratsam, um dem Fahrzeug für längeren Aufenthalt bessere Stabilität zu bieten, es immer auf den Zentralständer aufzubocken.

## Stoßdämpfer der Lenkung

(Abb. 13)

Er ist auf der rechten Seite des Fahrzeuges zwischen Fahrgestell und Gabeljoch montiert.

Um den Stoßdämpfer der Lenkung zu lockern



13

oder zu verhärten, muß man die Mutter auf- oder zuschrauben «A».

## Regel für die Reinigung der Windschutzscheibe

Die Windschutzscheibe kann mit den meisten Reinigungsmitteln ( Seife, Waschpulver und Polishes) wie man sie auch für Plastik und Glas verwendet, gereinigt werden.

Es muß allerdings beachtet werden:

- Die Windschutzscheibe darf nie, bei starker Hitze oder wenn sie dem heißen Sonnenstrahlen ausgesetzt ist, gewaschen oder geputzt werden.
- Auf keinen Fall darf man Lösemittel, Lauge oder dergleichen verwenden.
- Es dürfen keine Scheuermittel, Bimsstein oder Sandpapier verwendet werden.
- Es kann Polish verwendet werden, nachdem der Staub oder Schmutz durch waschen entfernt wurde. Leichte Kratzer können durch weichen Polish behoben werden.

— Frische Farbe und Klebstoff können leicht, bevor sie aber fest angetrocknet sind, durch Naphtalösung oder Isoprophilalkohol (nie aber Methylalkohol) entfernt werden.

— Es können weiche Lappen, Schwämme, Damlleder und Watte gebraucht werden, nie aber Papiertücher oder Kunststofflappen, die Kratzer verursachen.

Tiefe Kratzer können nicht durch energisches Reiben oder durch Gebrauch von Lösungsmitteln behoben werden.

## 24 GEBRAUCHSANLEITUNG DES MOTORRADES

### Kontrolle vor dem Motoranlassen

Prüfen ob:

- der Zündschlüssel in Stellung zum Anlassen ist (das Zeichen auf dem Schlüssel «A» muß mit der Markierung «C» auf Instrumentenbrett übereinstimmen, siehe Abb. 4);
- genug Kraftstoff im Tank vorhanden ist;
- die Kontrolleuchte (Ölstand des Bremspumpenbehälters der linken Vorder- und Hinterbremse) nicht beleuchtet ist;
- das Öl der Ölwanne im Motorgehäuse auf richtigen Stand ist;
- die folgenden Kontrolleuchten aufscheinen: rot für ungenügenden Öldruck, ungenügende Stromverteilung der Lichtmaschine, grün für Nachtfahrt;
- der Betätigungshebel «Starter» bei kaltem Motor in Anlaßstellung ist («A» in Abb. 28).

### Anlassen bei kaltem Motor

Nach den oben angeführten Kontrollen, den Gas-

drehgriff um 1/4 der Öffnung gegen den Fahrer drehen, den Kupplungshebel ganz ziehen und den Druckschalter zum Anlassen «START» («A» in Abb. 6) drücken.

Läuft der Motor, bevor man den Betätigungshebel «Starter» in Gangstellung «B» in Abb. 28 bringt, den Motor einige Sekunden bei warmer Jahreszeit und einige Minuten bei kalter Jahreszeit leerlaufen lassen.

Wenn während der Fahrt, der Betätigungshebel «Starter» in Anlaßposition («A» in Abb. 28) bleiben sollte, würde man Vergaserfehler und eine beträchtliche Erhöhung des Verbrauches, im schlimmsten Fall kann sich ein Festfressen wegen Zylinderwaschung durch Kraftstoffüberfluß ergeben.

Zu beachten: Wenn der Zündschlüssel mit Zeichen «A» mit den Zeichen «C» (siehe Abb. 4) übereinstimmt und die Kontrolleuchte «orange oder grün» am Instrumentenbrett nicht aufleuchtet, zeigt sie einen noch eingeschalteten Gang an; in solcher Lage kann das Motoranlassen gefährlich sein. Es ist daher immer gut vor Anlaß sich vergewissern, daß Leerlauf vorliegt.



## Anlassen bei warmem Motor

Wie bei kaltem Motor, nur braucht man nicht den Betätigungshebel «Starter» auf Anlaßposition «A» (siehe Abb. 28) zu bringen, sonst würde eine Überfettung eintreten.

## Während der Fahrt

Um den Gang zu wechseln, Gas schließen, Kupplungshebel ganz durchziehen und den folgenden Gang einschalten; langsam den Kupplungshebel loslassen und gleichzeitig Gas geben. Das Gangschaltpedal wird mit dem Fuß bedient.

Wenn man auf kleinere Gänge übergeht, die Bremse und die Schließung des Gasdrehgriffes allmählich benutzen, um den Motor während des Nachlassens des Kupplungshebels nicht auf Überdrehzahl zu bringen.

## Anhalten

Gas schließen, Bremshebel betätigen und wenn man fast steht den Kupplungshebel ganz ziehen. Dies wird mit guter Anordnung ausgeführt, um

die Kontrolle des Fahrzeuges nicht zu verlieren.

Um eine Verminderung der Geschwindigkeit beim Gebrauch des Getriebes zu gewähren, benutz man am besten den Motor zur Bremsung. Dabei darauf achten, daß der Motor nicht auf Überdrehzahl gebracht wird.

Auf nassen oder schlüpfrigen Straßen vorsichtig, die Bremsen und besonders die rechte Vorderbremse betätigen.

Um den Motor anzuhalten, muß «OFF» auf den Zündschlüssel mit dem Zeichen «C» (siehe Abb. 4) übereinstimmen.

Nicht vergessen: bei stehendem Motor immer die Kraftstoffhähne schließen.

## Parken

Beim Aufenthalt in nicht gut beleuchteten Straßen ist es nötig, die Parklichter eingeschaltet zu lassen.

Dazu dreht man den Zündschlüssel bis das Zeichen «B» (auf dem Schlüssel) mit dem Zeichen «C» auf dem Instrumentenbrett übereinstimmt (siehe Abb. 4) und der Lichtschalter (siehe Abb. 5) in Stellung «E» ist, dann den Schlüssel abziehen und die Lenkung blockieren.

## 26 EINFAHREN

Während der Einfahrzeit beachten Sie folgende Regeln:

- 1 Vor der Abfahrt den Motor einige Zeit, je nach der Jahrestemperatur, leerlaufen lassen, um ihn gut anzuwärmen.
- 2 Während der Einfahrzeit darf die Geschwindigkeit wie in der Tafel vorgeschrieben, nicht überschritten werden. Dabei ist aber das Verhältnis zwischen Geschwindigkeitsbegrenzung und gefahrenen Kilometern zu beachten. Eine gute Regel ist, nicht immer die gleiche Geschwindigkeit zu

fahren, sondern öfters die Geschwindigkeit zu wechseln.

- 3 Vor dem Anhalten allmählich verlangsamen, um die Elemente an zu schnellen Temperaturunterschied nicht auszusetzen.

- 4 Bei Treminfälligkeit alle vorgeschriebenen Arbeiten, wie in den Kundendienstkarten vorgesehen, ausführen.

- 5 Anmerkung: Eine perfekte Leistung der einzelnen Organe, die das Motorrad voll auszunützen erlaubt, hat man erst nach einigen Tausend Kilometern.

**TABELLE DER EINFahrZEIT**

Km Strecke	Erlaubte max. Geschwindigkeit Km/h				
	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang
Von 0 bis 800	45	65	85	100	115
Von 800 bis 1600	55	80	105	120	140
Von 1600 bis 3000	Die Geschwindigkeitsbegrenzung allmählich erhöhen, wie oben angegeben, bis man die max. erlaubte Geschwindigkeit erreicht.				

Nach den ersten 500 ÷ 1000 km.

Das Motoröl wechseln.

Sollte der Ölstand auf dem min. Stand schon vor den ersten 500 ÷ 1000 km. sein, ist das Motoröl gleich zu wechseln und nicht nur nachzufüllen.

Vorgeschriebenes Öl: «Agip Sint 2000 SAE 10 W/50».

- Sämtliche Bolzen des Fahrzeuges auf festen Sitz prüfen.
- Kontrolle und wenn nötig Einstellung des Ventilspiels.
- Kontrolle der Kontaktöffnung des Doppelunterbrechers.

## 28 WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

### Einstellung des Kupplunghebels

(Abb. 14)

Wenn das Spiel zwischen Hebel und Anschlag höher oder niedriger als 4 mm ist, dreht man den Ring «A» bis das Spiel das richtige Maß hat. Die Einstellung kann auch so durchgeführt werden, indem man die Schraube des Federspanners «B» betätigt, nachdem die Kontermutter «C», die an der rechten Seite des Getriebegehäuses angebracht ist, aufgeschraubt wurde.



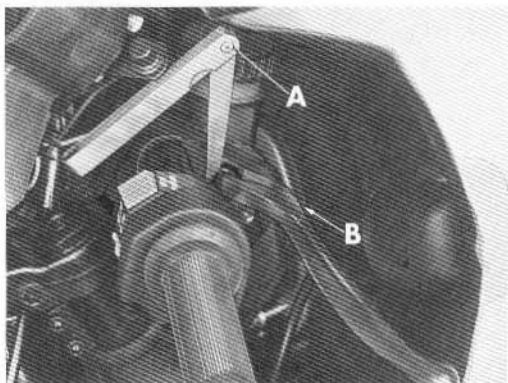
14

### Einstellung des Hebels der rechten Vorderbremse

Zur obigen Einstellung geht man wie folgt vor:

- Zwischen den Bremskolben und dem Endstück des Antriebshebels ein Zwischenstück «A» legen, dann auf die Schraube «B» einstellen.

Vorgesehenes Spiel  $0,05 \div 0,15$  mm.



15

## Kontrolle auf Verschleiß der Bremsbeläge

Alle 5000 Km die Stärke der Beläge prüfen, die wie folgt sein soll:

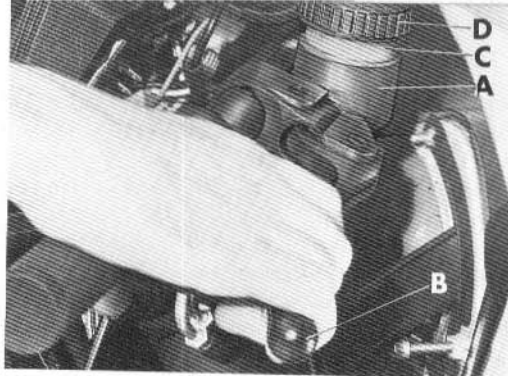
- Bei neuem Belag 9 mm;
- bei Verschleißgrenze des Belages 6 mm.

Wenn die Stärke der Beläge unter dieser Grenze liegt, ist es erforderlich, sie auszutauschen. Nach durchgeführtem Austausch, ist es nicht nötig die Entlüftung der Bremsanlage durchzuführen, es reicht den Hebel «B» in Abb. 16 mehrmals zu betätigen, bis die Kolbchen der Zangen in normaler Stellung sind. Beim Austausch der Beläge muß der Zustand der Bremsschläuche überprüft werden. Wenn sie beschädigt sind, muß man sie sofort auswechseln.

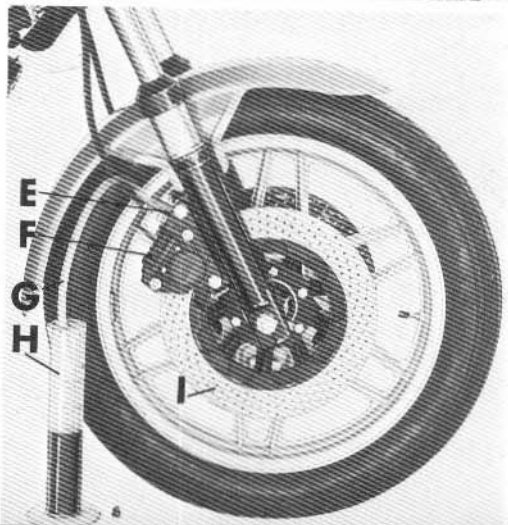
## Kontrolle der Bremsscheiben

(«I» in Abb. 16 und 17)

Die Bremsscheiben «I» müssen vollkommen sauber sein, ohne Öl, Fett oder anderen Schmutz und dürfen keine tiefen Riefen aufweisen. Im Falle



29



16

30 eines Austausches oder Überholung der Scheiben muß man das «Flattern» der Scheiben prüfen; die Kontrolle wird mittels Meßuhr ausgeführt, der max. Wert darf 0,2 mm nicht überschreiten. Wenn das «Flattern» größer als der angegebene Wert ist, müssen der Zusammenbau der Scheiben auf den Naben und das Spiel der Lager auf den genannten Naben kontrolliert werden. Der Anzugsmoment der Befestigungsschrauben der Scheiben auf den Naben beträgt  $2,2 \div 2,4$  Kgm.

## Kontrolle des Flüssigkeitsstandes und Austausch der Flüssigkeit in dem Vorratsbehälter der Pumpe

Für eine gute Leistungsfähigkeit der Bremsen muß man die folgende Regeln beachten:

- 1 Den Flüssigkeitsstand öfters prüfen. Die Flüssigkeit muß sich auf der durchsichtigen Seite «C» des Behälters der Pumpe «A» befinden. Dieser Stand darf nie unter die durchsichtige Seite sinken.
- 2 Den Behälter «A» von Zeit zu Zeit oder wenn

erforderlich mit Flüssigkeit nachfüllen, nachdem man den Verschlußdeckel «D» abgeschraubt und die Membrane entfernt hat (siehe Abb. 16).

Für den Vorratsbehälter der Bremsbetätigung für linke Vorder und Hinterbremse, wird der minimale Stand durch eine entsprechende Kontrollleuchte «10» in Abb. 4 auf dem Instrumentenbrett durch Anzeiger «C» (siehe Abb. 17) angezeigt.

Um den Behälter vollzufüllen, muß man den Verschluß «D» der Pumpe «A» in Abb. 17 abnehmen, nachdem man die elektrischen Verbindungen getrennt hat.

Flüssigkeit unbedingt aus einer Originaldose verwenden, die nur in Moment der Verwendung aufgemacht wird.

3 Alle 15.000 Km ca. oder einmal jährlich den kompletten Austausch der Flüssigkeit in der Bremsanlage durchführen.

Zur guten Funktion der Bremsanlage ist es erforderlich, daß die Leitungen immer voll Flüssigkeit ohne Luftbläschen sind; ein langer und elastischer Hub des Antriebshebels «B» zeigt Luft in den Leitungen an.

Im Falle einer Reinigung der Bremsleitungen ist frische Flüssigkeit ausschließlich zu verwenden.

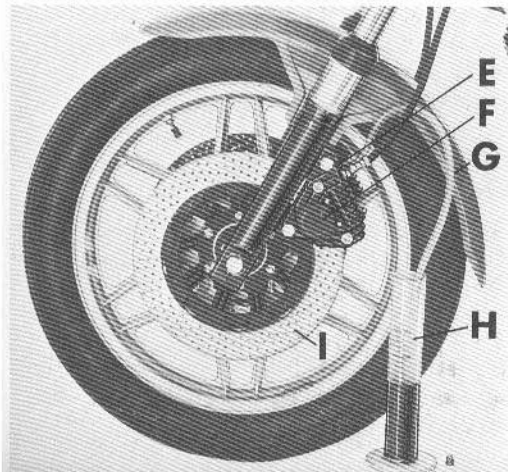
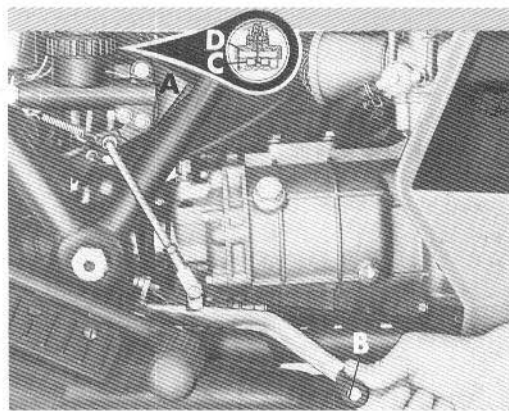
Es ist unbedingt verboten Alkohol oder Druckluft für das nachträgliche Trocknen zu verwenden, für die Metallteile ist die Verwendung von «Trie-  
lina» ratsam.

Flüssigkeit zu verwenden: «Agip F. 1 Brake Fluid -  
SAE J 1703».

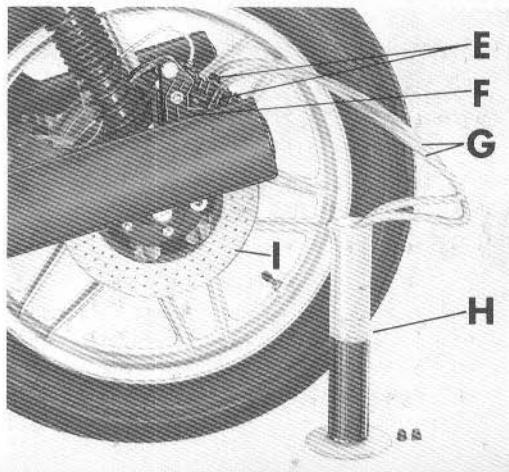
## Entlüftung der Bremsanlagen

(Abb. 16 und 17)

Die Entlüftung der Bremsanlage wird erforderlich, wenn der Hub am Hebel zu lang und federnd ist.



17



88

32 Die Entlüftung führt man folgendermaßen durch:

Rechte vordere Bremsanlage (Abb. 16).

- Den Lenker so drehen, daß der Vorratsbehälter «A», welcher mit der Bremspumpe eine Einheit bildet, in waagerechter Stellung steht.
- Den Behälter «A» sofern erforderlich mit Bremsflüssigkeit nachfüllen (bitte beachten, daß während des Entlüftens die Flüssigkeit nicht unter die durchsichtige Seite sinkt).
- Entlüftung der Bremszange «F».

**1** Auf die Entlüftungsschraube «E» einen durchsichtigen Schlauch «G» stecken, nachdem man die Staubkappe entfernt hat, deren Ende in einem durchsichtigen Behälter «H» der teilweise bereits mit Flüssigkeit gleichen Typs angefüllt worden ist, eingetaucht ist.

**2** Den Entlüftungsstopfen «E» lösen.

**3** Den Handbremshebel «B» ganz ziehen, dann loslassen und einige Sekunden warten, bevor man diese Arbeit wiederholen kann. Diesen Vorgang solange wiederholen bis aus dem Schlauch «G» Flüssigkeit ohne Luftblasen ausfließt.

**4** Den Bremshebel «B» gezogen behalten und die Entlüftungsschraube «E» anziehen. Danach

den Plastikschauch «G» entfernen und die Staubkappe auf die Schraube setzen.

Wenn die Entlüftung richtig durchgeführt worden ist, muß man sofort nach dem ersten Leerhub des Bremshebels «B» einen festen Widerstand beim Betätigen spüren.

Sollte dieses nicht vorkommen, muß man die obige Arbeit wiederholen.

## Linke vordere und hintere Bremsanlage (Abb. 17)

Wie in den Kapiteln «Kontrolle des Flüssigkeitsstandes und Austausch der Flüssigkeit in dem Vorratsbehälter der Pumpe» außer Punkt 1 und «Rechte vordere Bremsanlage» außer den Punkten 3 und 4.

Flüssigkeitsstand

**1** Er wird durch den dafür vorgesehenen Anzeiger «10» in Abb. 4 auf Instrumentenbrett angezeigt. Wenn der Anzeiger aufleuchtet, muß man Flüssigkeit nachfüllen.

Entlüftung

**3** Das Betätigungspedal «B» ganz ziehen usw...

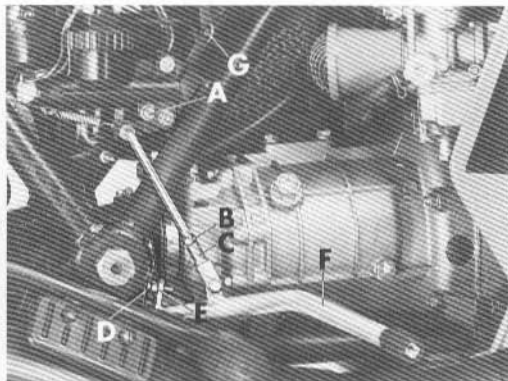


4 Das Bremspedal «B» ganz angezogen halten usw...

## Einstellung des Fußbremspedal der linken Vorder- und Hinterbremse

Das Spiel zwischen Bremskolben im Bremszylinder und Antriebshebel «B» wie folgt prüfen:

— Zwischen Bremskolben im Bremszylinder und



18

Endstück ein Distanzstück «G» legen, dann die Exzenter-Schraube «A» betätigen. 33

Vorgesehenes Spiel  $0,05 \div 0,15$  mm.

— Den Splint entfernen, den Haltebolzen herausziehen und die Kontermutter «B» lösen, danach die Gabel «C» aus- oder zuschrauben, bis die ideale Lage des Bremspedals «F» erreicht ist; den Haltebolzen mit Sicherungssplint wieder montieren.

Nach durchgeführter Arbeit die Kontermutter «E» lösen und die Halteschraube für die Begrenzung des Hebels «D» einstellen.

## Einstellung der hinteren Federung mit Hydraulikstoßdämpfern

(Abb. 18)

Die Federn der hinteren Stoßdämpfer können in 3 verschiedenen Stellungen durch den geeigneten Schlüssel «A» eingestellt werden.

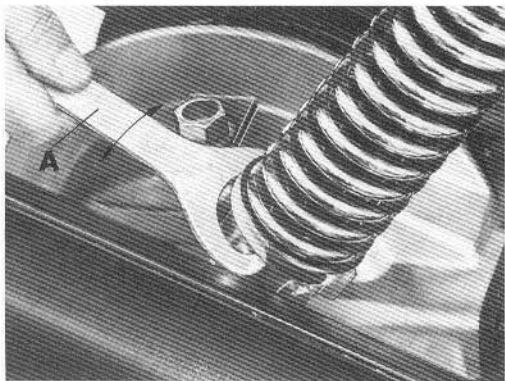
Sollte eine Unregelmäßigkeit der Bremsfunktion der Hydraulikstoßdämpfer auftreten, muß man sie unbedingt durch unsere Händler prüfen lassen.

- 34 Zu beachten: für eine gute Stabilität des Fahrzeuges, müssen beide Federungen in die selbe Position eingestellt sein.

## Einstellung der Lenkung

Für eine gute Fahrtsicherheit muß die Lenkung so eingestellt sein, um den Lenker ohne Spiel Bewegungsfreiheit zu bieten.

- Die Befestigungsschraube des Lenkerkopfes «A» lösen;

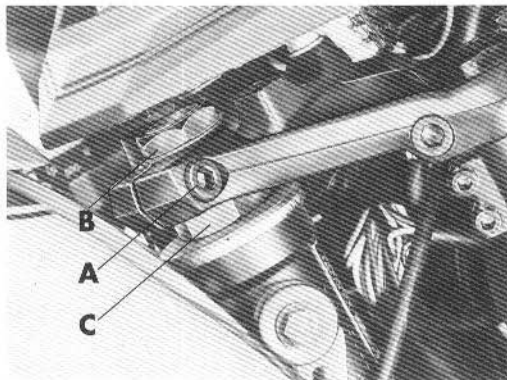


19

- die Befestigungsmutter des Lenkerkopfes «B» ausschrauben;
- die Einstellmutter «C» auf- oder zuschrauben bis das Spiel richtig ist.

Nach erfolgter Einstellung, die Mutter «B» und die Befestigungsschraube «A» des Lenkerkopfes festziehen.

Die oben angeführte Arbeit wird am besten von einem unserer Händler ausgeführt.



20

### Ausbau des Vorderrades (Abb. 21)

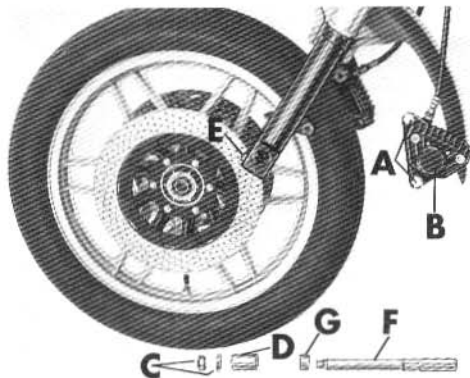
Um das Vorderrad aus dem Fahrzeug ausbauen zu können, geht man folgendermaßen vor:

- Das Fahrzeug auf den Zentralständer stellen, eine Stütze unter das Motorgehäuse geben, um das Rad vom Boden zu heben;
  - die Schrauben «A», die die Bremszange an die rechte Gabelhülse befestigen, lösen, von der Gabelhülse selbst die Bremszange «B» mit den montierten Leitungen abnehmen;
  - die Mutter «C» zur Blockierung der Achse auf der linken Seite ausschrauben;
  - die Schrauben «E» zur Befestigung der Gabelhülsen an die Radachse lösen;
  - die Achse «F» herausziehen und die Einstellung der Distanzstücke «D» und «G» sorgfältig beachten;
  - die Bremsscheibe (auf der rechten Seite des Rades) von der, auf der rechten Gabelhülse montierten Bremszange ausziehen und dann das Rad aus den Gabelschäften herausnehmen.
- Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

### Ausbau des Hinterrades (Abb. 22)

Um das Hinterrad aus der Schwinge und dem Hinterachsantreibsgehäuse ausbauen zu können, geht man wie folgt vor:

- das Fahrzeug auf den Mittelständer aufboken;
- die Mutter «A» mit Beilagscheibe «B» von der Achse an der Gehäuseseite losschrauben;



- die Schraube zur Befestigung der Achse «D» an den Schwingarm ausschrauben;
- die Achse «C» aus dem Gehäuse, von der Nabe, und Schwingarm herausziehen;
- die Bremsscheibe aus der Zange «E» abnehmen;
- die Ankerplatte mit Bremszange vom Widerlager am Schwingarm herausnehmen und diese Gruppe am Fahrgestell befestigen;
- das Fahrzeug soviel auf die rechte Seite schräg kippen, daß man das Rad vom Schwingarm und Antriebsgehäuse herausziehen kann.

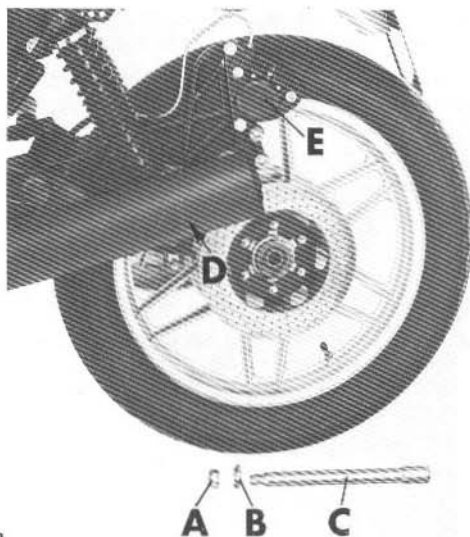
## Auswuchten des Rades

Zur Verbesserung der Stabilität und Vermeidung von Vibrationen bei hoher Geschwindigkeit müssen die Räder gut ausgewuchtet sein.

Die statische Auswuchtung nimmt man folgendermaßen vor:

- das Rad aus dem Fahrzeug ausbauen und es auf eine Gabel geben;
- das Rad mehrmals und langsam drehen und prüfen; ob es immer in verschiedenen Lagen anhält; dieses zeigt eine korrekte Auswuchtung;

- wenn ein Punkt des Rades immer unten hält, ein Gegengewicht entgegengesetzt zu diesem Punkt anbringen;
- die Arbeiten wiederholen, bis das Rad ausgeglichen ist.



## Reifen

Die Reifen gehören zu den wichtigsten Teilen, die zu kontrollieren sind.

Von ihnen hängen: die Stabilität, die Bequemlichkeit beim Fahren und in einigen Fällen sogar das Leben des Motorradfahrers ab. Es ist daher nicht ratsam, die Verwendung von Reifen, die ein Profil unter 2 mm haben. Auch ein anormaler Reifendruck kann Stabilitätsfehler und einen übermäßigen Verschleiß der Reifen verursachen. Der vorgeschriebene Druck ist:

- Vorderrad: Mit einer oder zwei Personen 2,1 atü/bar;
- Hinterrad: Mit einer Person 2,4 atü/bar, mit zwei Personen 2,6 atü/bar.

**Die obengenannten Werte verstehen sich für eine normale, touristische Verwendung. Bei max. fort-dauernder Geschwindigkeit auf Autobahn, wird eine Drucksteigerung von 0,2 atü/bar der o.a. Werte empfohlen.**

## Auf- und Abbau der Reifen von den Rädern

Das Fahrzeug ist mit Felgen in Leichtmetall-Le-

gierung versehen, obwohl sie eine große mechanische Resistenz aufweisen, können sie trotzdem durch ein nicht geeignetes Werkzeug während des Auf- und Abbaues, auch von estetischer und funktioneller Seite gesehen, beschädigt werden. Für diese Arbeit wird ein einwandfreies Werkzeug, das in Kontakt mit dem Rand der Felgen kommt, verwendet. Die Kontaktfläche muß groß und glatt sein und die Ränder gut abgerundet. Der Gebrauch von geeignetem Schmiermittel erleichtert das Montieren der Reifen auf die Felgen und vermeidet eine zu große Belastung auf das Werkzeug. Während der Montage der Bereifung ist folgendes zu beachten:

- Sollten die Reifen eine Pfeilmarkierung auf einer Seite aufweisen, sind sie wie folgt zu montieren:
  - mit dem Pfeil in Fahrtrichtung gekehrt für das Hinterrad;
  - mit dem Pfeil in entgegengesetzter Fahrtrichtung für das Vorderrad.

## 38 ZUSAMMENFASSUNG DER WARTUNG UND SCHMIERUNG

### Monatlich (oder alle 3000 Km)

- Elektrizitätsstand der Batterie prüfen (siehe **Elektrische Anlage** «Batterie»).

### Periodisch

- Den Luftdruck der Reifen prüfen (siehe Kapitel **Ausbau der Räder** «Bereifung»).

### Alle 500 Km

- Den Ölstand im Motorgehäuse prüfen (siehe Kapitel **Schmierung** «Motorschmierung»).

### Nach der ersten 500 ÷ 1000 Km

- Das Motoröl wechseln (siehe Kapitel **Schmierung** «Motor-Schmierung»).
- Die Filterpatrone austauschen (siehe **Schmierung** «Austausch der Filterpatrone»).
- Sämtliche Verschraubungen des Motorrades auf festen Sitz prüfen.
- Ventilspiel prüfen (siehe **Ventiltrieb** «Ventilspiel»).

### Alle 3000 Km

- Das Motoröl wechseln (siehe Kapitel **Schmierung** «Motor-Schmierung»).
- Das Ventilspiel prüfen (siehe Kapitel **Steuerung** «Ventilspiel»).
- Den Ölstand im Antriebsgehäuse prüfen (siehe **Schmierung** «Schmierung des Getriebes»).
- Den Ölstand im Hinterachsantriebsgehäuse prüfen (siehe Kapitel **Schmierung** «Schmierung des Hinterachsantriebsgehäuses»).

### Alle 5000 ÷ 6000 Km

- Den Flüssigkeitsstand im Pumpenvorratsbehälter für rechte vordere Hydraulik-Bremse kontrollieren. Die ungenügende Flüssigkeit im Pumpenbehälter für linke Vorder- und Hinterbremse wird durch dafür vorgesehene Kontrollleuchte (rot) am Instrumentenbrett angezeigt (siehe **Wartung und Einstellungen** «Kontrolle des Flüssigkeitsstandes und Austausch der Flüssigkeit in dem Vorratsbehälter der Pumpe»).

## Alle 10.000 Km

- Den Kraftstoffbehälter, die Filter und die Leitungen reinigen (siehe **Kraftstoffversorgung** «Reinigung des Kraftstoffbehälters, der Hähne, der Filter und Leitungen»).
- Das Öl im Getriebegehäuse (siehe **Schmierung** «Schmierung des Getriebes») austauschen.
- Das Öl im Hinterachsantriebsgehäuse austauschen (siehe **Schmierung** «Schmierung des Hinterradachsantriebsgehäuses»).
- Die Anschlüsse und die Klemmen der Batterie reinigen und schmieren (siehe **Elektrische Ausrüstung** «Batterie»).

## Alle 15.000 Km

- Die Bremsflüssigkeit in den Bremsanlagen austauschen (siehe **Wartung und Einstellungen** «Kontrolle des Flüssigkeitsstandes und Austausch der Flüssigkeit in dem Vorratsbehälter der Pumpe»).
- Die Filterpatrone erneuern (siehe **Schmierung** «Austausch der Filterpatrone und Reinigung des Netzfilters»).

## Nach den ersten 20.000 Km

39

Die unten angeführten Arbeiten müssen alle durch unsere Händler ausgeführt werden.

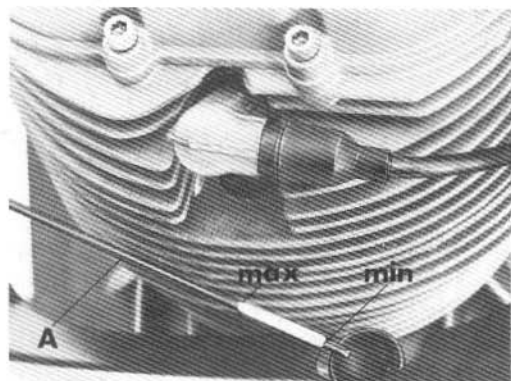
- Die Lager der Laufräder prüfen.
- Prüfen, daß in den Lagern der Lenkung kein Fett fehlt «Agip F. 1 Grease 30».
- Die Flüssigkeit zur Schmierung der Gabelholme austauschen (siehe **Schmierung** «Schmierung der Vorderradgabel»).
- Den Kollektor der Lichtmaschine und des Anlassers mit einem Benzin angefeuchteten Lappen sorgfältig reinigen.

## 40 SCHMIERUNGEN

### Schmierung des Motors

#### Ölstandkontrolle

Alle 500 Km den Ölstand in Motorgehäuse überprüfen: das Öl soll den Einschnitt für das Maximum auf der Stange streifen, welche an den Stopfen «A» gelötet ist. Wenn das Öl unter dem vorgeschriebenen Stand steht, muß man Öl der gleichen Qualität und Viskosität nachfüllen.



23

#### Ölwechsel

Nach den ersten 500 ÷ 1000 Km und alle folgenden 3000 Km ca. wird das Öl gewechselt. Der Ölwechsel muß bei warmem Motor durchgeführt werden.

Zu beachten, daß das Öl gut aus der Ölwanne ausgelaufen ist, bevor man frisches Öl nachfüllt.

«A» Einfüllstopfen mit Kontrollstandstange (Abb. 23).

«B» Ablaßstopfen (Abb. 24).

Erforderliche Menge 3 Liter Öl «Agip SINT 2000 SAE 10W/50».

### Austausch der Filterpatrone und Reinigung des Netzfilters (Abb. 24)

Alle 15.000 Km (5 Ölwechsel) die Filterpatrone erneuern, dazu geht man folgendermaßen vor:

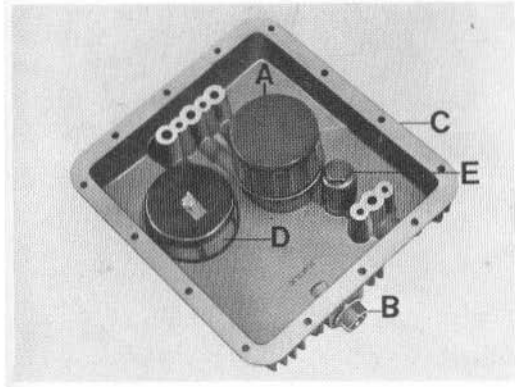
- den Ablaßstopfen «B» ausschrauben und das Öl gut aus der Wanne abfließen lassen;



■ die Schrauben zur Befestigung der Ölwanne «C» lösen und diese komplett mit Filterpatrone «A», Netzfilter «D» und Öldruckschalter «E» abnehmen.

■ die Filterpatrone «A» ausschrauben und mit einer originalen ersetzen;

Es ist empfehlenswert, wenn man die Patrone «A» austauscht, auch den Netz filter «D» zu waschen und mit Druckluft auszublasen. Bevor man die komplette Wanne wieder anbaut, ist es auch angebracht die Kanäle der Wanne mit Druckluft auszublasen.



24

Bei der Wiedermontage nicht vergessen, die Dichtung zwischen der Ölwanne und dem Motorgehäuse immer zu erneuern.

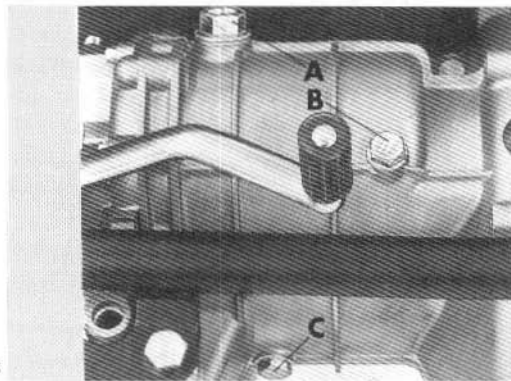
Diese Arbeiten läßt man am besten durch unsere Händler ausführen.

41

## Schmierung des Getriebes (Abb. 25)

### Den Ölstand kontrollieren

Alle 3000 Km prüfen, daß das Öl die Bohrung des Ölstandstopfens «B» streift. Wenn das Öl



25

42 unter dem vorgeschriebenen Stand sinkt, muß man Öl der gleichen Qualität nachfüllen.

### Ölwechsel

Alle 10.000 Km ca. das Öl im Getriebegehäuse wechseln.

Der Ölwechsel muß mit warmem Getriebe durchgeführt werden, weil das Öl in diesem Fall flüssig und einfach abzulassen ist.

Darauf achten, daß das Öl gut aus dem Getriebegehäuse ausgelaufen ist, bevor man frisches Öl nachfüllt.

«A» Einfüllstopfen.

«B» Ölstandstopfen.

«C» Ablassstopfen.

Erforderliche Ölmenge: 0,750 Liter «Agip F.1 Rotra MP SAE 90».

## Schmierung des Hinterradachsanhtriebsgehäuses

(Abb. 26)

### Kontrolle des Ölstandes

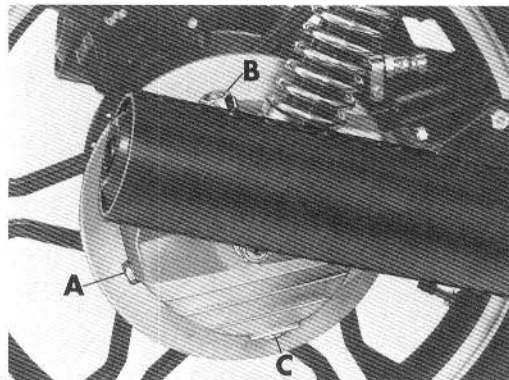
Alle 3000 Km überprüfen, daß das Öl die Bohrung des Stopfens «A» streift; wenn das Öl unter

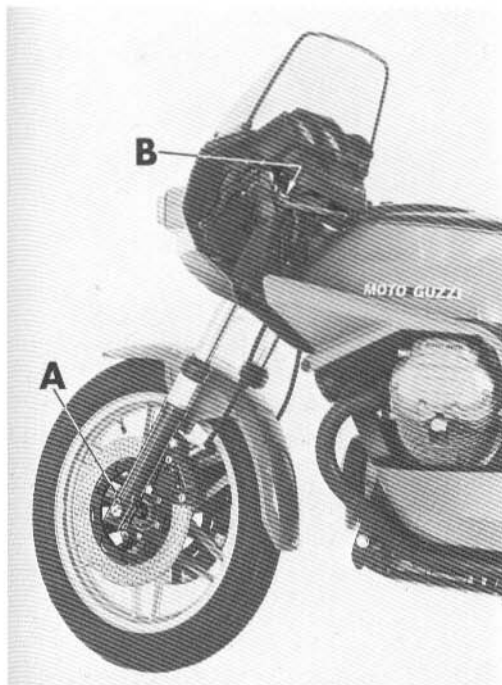
dem vorgeschriebenen Stand liegt, muß man Öl der gleichen Qualität und Viskosität nachfüllen.

### Ölwechsel

Alle 10.000 Km ca. soll der Ölwechsel bei warmem Hinterachsanhtrieb durchgeführt werden, weil das Öl in diesem Fall flüssig und einfach abzulassen ist.

Nicht vergessen, daß, bevor man frisches Öl nachfüllt, das Antriebsgehäuse gut ausgelaufen sein muß.





«A» Ölstandstopfen.

«B» Einlaßstopfen.

«C» Ablaßstopfen.

Erforderliche Menge 0,250 Liter, davon 0,230 Liter Öl «Agip F.1 Rotra MP SAE 90»; 0,020 Liter Öl «Agip Rocol ASO/R».

## Schmierung der Vorderradgabel

(Abb. 27)

Zum Ölwechsel der Gabelholme, geht man wie folgt vor:

- den Ablassstopfen mit Dichtung «A» lösen;
- die Schraube «B» ausschrauben.

Bevor neue Flüssigkeit nachgefüllt wird, die Gabelhülsen gut auslaufen lassen.

«A» Ablassschraube der Flüssigkeit.

«B» Nachfüllschraube der Flüssigkeit.

Erforderliche Ölmenge: 0,090 Liter für jede Gabelhülse «Agip F.1 ATF Dexron».

## Schmierung der Lenkungslager und der Schwinggabel

Für diese Arbeit, raten wir Ihnen, sich an einen unserer Händler zu wenden.

## 44 KRAFTSTOFFVERSORGUNG

### Vergaser (Abb. 28)

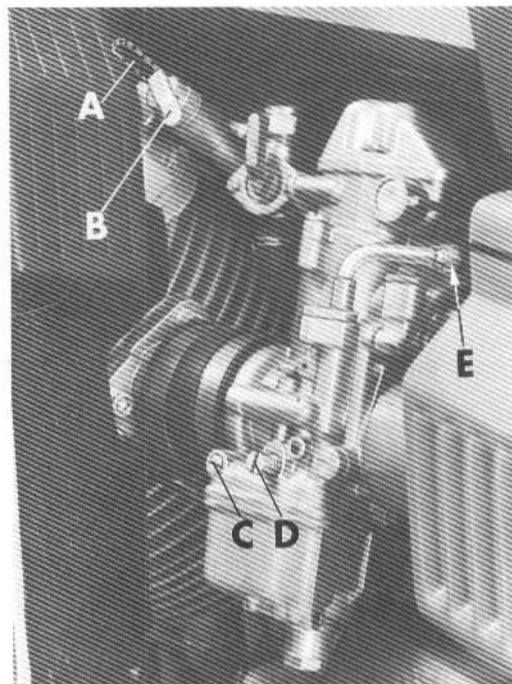
2 Stücke Typ Dell'Orto «PHF 36B (D)» (rechts)  
«PHF 36B (S)» (links).

#### Vergaserantriebe

- Gasdrehgriff auf der rechten Seite des Lenkers;
- Hebel zur Betätigung der Anlaßvorrichtung bei kaltem Motor «Starter» auf den Ventildeckel des linken Zylinders montiert:  
«A» Anlaßstellung bei kaltem Motor.  
«B» Fahrtstellung.

#### Einstelldaten:

Diffusor	Ø 36 mm
Gasschieber	60
Zerstäuber	265 A B
Hauptdüse	140
Leerlaufdüse	60
Starterdüse	70
Pumpendüse	38
Nadel	K 5 (2. Einschnitt)
Schwimmer	10 gr



Einstellschraube des Minimalgemisches: Öffnung  $1\frac{1}{2}$  U.

## Vergaser- und Leerlaufdrehzahleinstellung (Falls man über keinen «Vakuum Meter» verfügt) (Abb. 28)

Um diese Einstellung auszuführen, geht man wie folgt vor:

- 1 Prüfen, daß es, mit Hebel in Fahrtstellung «B», zwischen den Seilzughüllen der «Starter» Betätigung und den Einstellschrauben «E» beider Vergaser, ein Spiel von 3 mm vorhanden ist.
- 2 Mit geschlossenem Gasdrehgriff prüfen, ob ein Spiel von  $1 \div 1,5$  mm zwischen den Seilzughüllen und den Einstellschrauben «E» (Lenkerseite) beider Vergaser vorhanden ist. Das richtige Spiel wird durch Lösen der Mutter «F» durch ein- oder ausschrauben der Einstellschrauben «E» eingestellt. Anschließend die Mutter «F» wieder festziehen (siehe Abb. 6).
- 3 Den Motor warmlaufen lassen. Die Einstell-

schrauben «C» völlig einschrauben, anschließend um  $1\frac{1}{2}$  Umdrehungen wieder ausschrauben. 45

4 Mit beiden Händen gleichzeitig prüfen, ob der Auspuffdruck gleichmäßig ist. Falls ein Druckunterschied festgestellt wird, die Schraube «D» eines Vergasers betätigen, bis die Auspuffdrücke gleichmäßig erfolgen. Da die Leerlaufdrehzahl bei  $1000 \div 1100$  U/min. gehalten werden muß, wird es nötig sein, die Schraube des Vergasers mit niedrigerem Druck zuzuschrauben oder die Schraube des Vergasers mit höherem Druck auszuschrauben.

5 Durch die Schraube «C» die beste Gemischaufbereitung feststellen (d.h. wenn die Drehzahl höher wird), dann die Leerlaufdrehzahl wieder nachregeln, wie dies im Punkt 4 vorgeschrieben wird.

6 Je eine Kerzenleitung entfernen und prüfen, ob der Motor in beiden Fällen nach derselben Hubanzahl ausgeht. Anderenfalls entweder die Schraube «D» des Vergasers entsprechend dem Zylinder mit höherer Hubanzahl ausschrauben, oder die Schraube «D» des Vergasers entsprechend dem Zylinder mit weniger Hub einschrauben.

7 Die Leerlaufdrehzahl mit  $1000 \div 1100$  U/min.

46 einstellen. Dazu müssen beide Schrauben «D» gleichmäßig ein- oder ausgeschraubt werden.

8 Die Synchronstellung der Gasschieberöffnung wie folgt prüfen: den Gasdrehgriff drehen und durch einen Mitarbeiter prüfen (mit beiden Händen), ob die Auspuffdruckerhöhung gleichzeitig erfolgt.

Falls die Druckerhöhung eines Zylinders früher eintritt, ist die Kontermutter «F» in Abb. 6 zu lösen und die Einstellschraube «E» des entsprechend Vergasers allmählich einzuschrauben bis die Synchronität erreicht wird.

Einstellung der Vergaser durch «VAKUUM-METER».

Zur Durchführung der obigen Einstellung ist es nötig, sich zu einem unserer Händler zu begeben, der durch «VAKUUM-METER» die Arbeit ausführt.

kommt, ist eine gute Reinigung des Kraftstoffbehälters, der Hähne, der Hähne- und Vergaserfilter und der Leitungen notwendig. Die Filter müssen mit Benzin und Druckluft gereinigt werden.

## Reinigung des Kraftstoffbehälters, Hähne, Filter und Leitungen

Alle 10.000 Km ca. oder sollte man merken, daß der Kraftstoff unregelmäßig an die Vergaser

## Ventilspiel (Abb. 29)

Nach den ersten 500 ÷ 1000 Km und alle folgenden 3000 Km oder wenn das Ventilspiel übermäßige Geräusche verursacht, das Spiel zwischen den Kipphebeln und Ventilen prüfen.

Die Einstellung erfolgt bei kaltem Motor und der Kolben befindet sich auf dem oberen Punkt (O.T.) mit geschlossenen Ventilen am Ende der Druckphase.

Nachdem man den Ventildeckel abgenommen hat, geht man wie folgt vor:

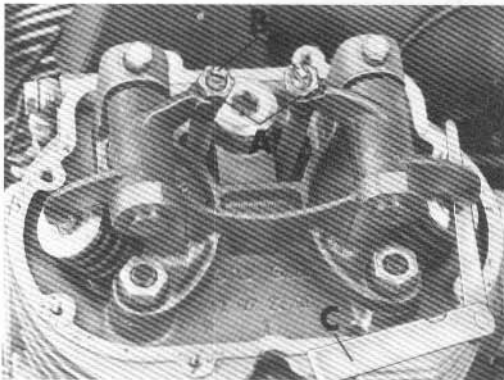
- 1 Die Mutter «A» lösen;
- 2 Die Schraube «B» ein- oder ausschrauben, bis man folgendes Spiel erreicht:

- Ein - und Auslaßventil 0,22 mm.

Für das Messen gebraucht man eine Fühllehre «C».

Anmerkung: Ein übermäßiges Spiel verursacht Geräusche. Wenn das Spiel Null ist, bleiben die Ventile etwas offen und dadurch werden Beschädigungen wie folgt hervorgerufen:

- Druckverlust.
- Übererhitzung des Motors.
- Verbrennen der Ventile usw...



## Wartung, Kontrolle und Einstellung des Doppel-Verteilers

### Wartung

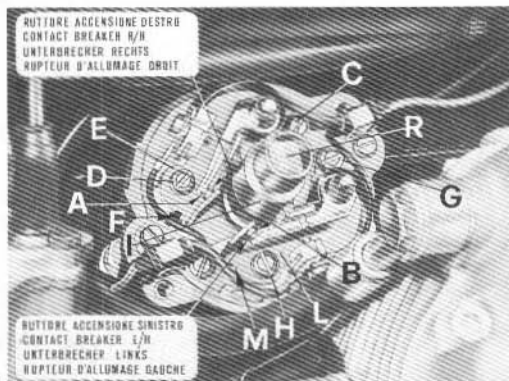
Alle 3000 Km:

Mit ein paar Tropfen Öl den Filz «R» des Verteilernockens anfeuchten.

### Kontrolle:

- den Deckel des Doppelverteilers entfernen, nachdem man die Befestigungsschrauben ausgeschraubt hat;
- wenn die Kontakte «A» (rechter Zylinder) und «B» (linker Zylinder) schmutzig oder schmierig sind, sie mit einem in Benzin getränkten Lappen säubern. Wenn aber die Kontakte verbrannt oder sehr verschliffen sind, muß man sie erneuern;
- den Abstand zwischen den Kontakten der

Schalter «A» (rechter Zylinder - rotes Kabel) und «B» (linker Zylinder - grünes Kabel) überprüfen; das soll zwischen  $0,37 \div 0,43$  mm liegen.





## Einstellung der Kontakte

Kontakt «A» - rechter Zylinder.

Den Nocken zum höchsten Hub bringen, die Schrauben «C» und «D» lösen und die Platte «E» verschieben, indem man den Raster «F» betätigt. Hat man die vorgeschriebene Abstand erreicht, die Schrauben «C» und «D» wieder festziehen.

Kontakt «B» - linker Zylinder.

Den Nocken zum höchsten Hub bringen, die Schrauben «G» und «H» lösen und die Platte «L» verschieben, indem der Raster «M» betätigt wird. Ist die vorgeschriebene Distanz erreicht, werden die Schrauben «G» und «H» festgezogen.

Nach der Kontakteinstellung des Verteilers, muß die Überprüfung durch Kontrolle der Zündphaseneinstellung vervollständigt werden (siehe Kapitel «Kontrolle der Zündphaseneinstellung»).

## 50 Kontrolle und Nachstellung der Zündung «Statische Voreilung»

(Abb. 31)

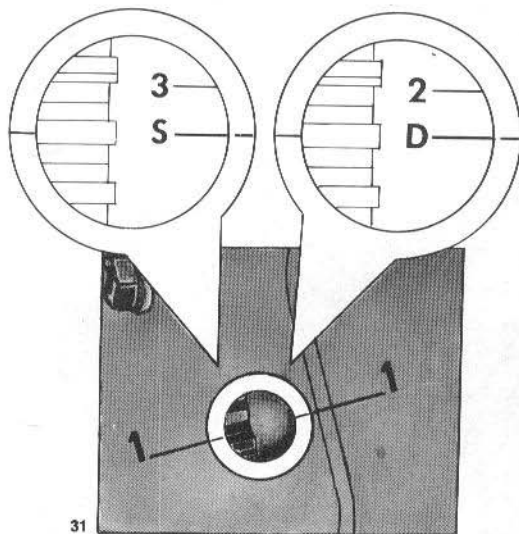
### Kontrolle:

- Den Gummi-Verschluß der Kontrollbohrung auf der rechten Seite des Getriebegehäuses entfernen;
- für die Kontrolle des Öffnungbeginnes der Unterbrecherkontakte («A» und «B») in Abb. 30 ist die Verwendung einer Prüflampe erforderlich, die zwischen der Klemme des zu prüfenden Kontaktes und Masse anzuschließen ist.

### Phase des rechten Zylinders

- Das Schwungrad in die Drehrichtung des Motors (Gegenuhrzeigersinn) drehen, bis der Kolben in oberer Totpunktstellung (bei geschlossenen Ventilen ist). In diesem Zustand muß das Zeichen «D» am Schwungrad (O.T. des rechten Zylinders) mit dem Zeichen «1» am Rand der Kontrollbohrung übereinstimmen;

- das Schwungrad in Uhrzeigersinn drehen, bis das Zeichen «2» (stat. Voreilung) mit dem Zeichen «1» am Rand der Kontrollbohrung übereinstimmt.



In diesem Zustand muß sich die Öffnung der Unterbrecherkontakte («A» in Abb. 30) ergeben.

### Phase des linken Zylinders

- Das Schwungrad in die Drehrichtung des Motors (Gegenuhrzeigersinn) drehen, bis der Kolben im oberen Totpunkt (geschlossenen Ventilen) ist. Unter diesen Bedingungen muß das Zeichen «S» am Schwungrad (O.T. des linken Zylinders) mit dem Zeichen «1» am Rand der Kontrollbohrung übereinstimmen.
- Das Schwungrad im Uhrzeigersinn drehen, bis das Zeichen «3» (stat. Voreilung) mit dem Zeichen «1» am Rand der Kontrollbohrung übereinstimmt.

In diesem Zustand muß sich die Öffnung der Unterbrecherkontakte («B» in Abb. 30) ergeben.

### Werte der Frühzündung

- Feststehende Voreilung 8°
- Automatische Voreilung 26°
- Gesamte Voreilung (stat. und autom.) 34°
- Distanz zwischen den Kontakten der Schalter 0,37 ÷ 0,43 mm.

Zur Kontrolle der Zündphasenstellung und der Schalterkontakteinstellung raten wir Ihnen, sich zu einem unserer Händler zu begeben.

## Zündkerzen

Zündkerzen zu verwenden:

- Bosch W 230 T 30;
- Champion N9Y;
- Lodge 2HLNY.

Elektrodenabstand: 0,5 mm

Zur Reinigung der Kerzen benötigt man: Reines Benzin, Metallbürste und eine Nadel zur inneren Reinigung.

Beim Wiedereinbau der Zündkerzen muß darauf geachtet werden, daß sie nicht schief eingeschraubt werden, sonst wird das Gewinde in den Zylinderköpfen beschädigt. Wir empfehlen deshalb, die Kerzen für einige Umdrehungen von Hand zu drehen, dann den dafür vorgesehenen Schlüssel (in der Ausrüstung) zu verwenden, ohne allzustramm anzuziehen.

Auch wenn die Kerzen im besten Zustand zu sein scheinen, müssen sie nach 10.000 Km ausgetauscht werden.

## 52 ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

Die elektrische Ausrüstung ist aus folgenden Bestandteilen zusammengesetzt:

- Batterie.
- Anlasser durch elektromagnetische Betätigung.
- Generator-Alternator, vorne auf Kurbelwelle montiert.
- Doppelverteiler mit automatischer Flihkraft-einrichtung.
- Zündspulen.
- Gleichrichter.
- Regler.
- Sicherungskasten (Nr. 6 von 16 A).
- Arbeitsrelais für Blinker.
- Anlaßrelais.
- Scheinwerfer.
- Rücklicht.
- Fahrtrichtungsanzeiger.
- Zündschalter.
- Lichtschalter.
- Schalter für Richtungsanzeiger, Horn und Lichthupe.

- Schalter zum Anlassen und Abstellen des Motors.
- Horn.

### Batterie

Die Batterie hat eine Spannung von 12 V und eine Kapazität von 20 Ah (auf Wunsch 12 V - 32 Ah), die Batterie wird durch den Generator geladen.

Um an die Batterie zu kommen, geht man wie folgt vor:

- Den Sattel aufheben (siehe «Aufhebevorrichtung des Sattels» und Abb. 11 auf Seite 21);
- Den Werkzeugbehälter abnehmen;
- Die Gummischelle lösen und die Elektrokabel trennen.

Anweisungen zur Inbetriebnahme der Batterie bei Trockenladung.

Wenn die Batterie mit Trockenladung in einem trockenen Raum bei 20°-30° C mit gut geschlossenen Stopfen aufbewahrt wird, ist ihre Ladung von

langer Dauer. Im Moment ihrer Inbetriebnahme geht man folgendermaßen vor:

1 Jede Zelle mit Batteriesäure mit Dichtigkeit von 1,27 bei 30° C, bis der Stand 5 mm über den Zellen erreicht ist, nachfüllen;

2 Die Batterie eine Stunde ca. stehenlassen und dann die Nachfüllung wiederholen.  
In diesem Zustand ist die Batterie gebrauchsfertig.

Es ist angebracht, die Säuredichtigkeit jeder Zelle zu kontrollieren.

Sollte eine Ablesung unter 1,26 vorliegen, ist eine schwache Aufladung mit Spannung gleich 1/5 der Kapazität notwendig. Es sind dafür 5 Stunden ratsam und ausreichend. Die Temperatur darf nicht 45° C übersteigen; sollte dies vorkommen, müssen die Intensität verringert und die Aufladzeit verlängert werden. Unterbrechen wenn die Dichtigkeit 1,27 ÷ 1,28 bei 25° C wieder erreicht hat und für 3 Ablesungen im Abstand einer halben Stunde gleich bleibt.

Wartung der Batterien mit Säureladungen.

Die Batterien mit Trockenladung durch schwaches Aufladen gebrauchsfähig oder durch Ladung

mit Säure, müssen folgendermaßen behandelt werden:

1 Einmal monatlich destilliertes Wasser (nie Säure) nachfüllen; der Säurestand muß bei Stillstand die Zellen um 5 mm übersteigen;

2 Die Batterie klemmen gereinigt halten und mit Vaseline einschmieren;

3 Den oberen Batterieteil trockenhalten und den Aus- oder Überlauf der Säure vermeiden, sonst würde die Isolierung vermindert und Rahmen und Behälter beschädigt werden.

4 Beachten, daß die Bordaufładungsanlage nicht übermäßig oder zu wenig aufladet und die Säuredichtigkeit zwischen 1,24 und 1,27 bleibt. Sollte das nicht vorkommen, ist die Isolierung und die Leistungsfähigkeit der Ladungs und Anlaßanlagen zu überprüfen.

5 Wenn die Batterie nicht gebraucht wird, muß sie trotzdem einmal monatlich aufgeladen werden; die Intensität muß gleich 1/10 der Kapazität betragen; der Stand oder die Dichtigkeit von 1,27 bei 25° C müssen beibehalten werden.

6 Die Batterie muß gut gegen die Halterungsvorrichtung abgeschlossen sein, aber mit aktiver Schwingungsverminderungseinrichtung.

54 Anmerkung: Für Batterien, die in tropischen Gebieten im Betrieb sein werden (Durchschnittstemperatur über 35° C) empfiehlt man, die Säuredichtigkeit auf 1,23 zu vermindern.

## Austausch der Glühbirnen

### Scheinwerfer (Abb. 32)

Um die Birnen des Scheinwerfers auszutauschen, müssen die elektrischen Anschlüsse von der Hinterseite getrennt werden; die Gummischutzkappe «G» abnehmen und die Birne «D» durch drehen der Feder «E» ausschrauben.

Nach ausgeführter Wiedermontage, prüfen, ob keine andere elektrischen Anschlüsse (auptsächlich die des Standlichtes) unfreiwillig getrennt wurden.

### Rücklicht (Abb. 34)

Die Schrauben «A», welche die Rücklichtkappe befestigen, lösen, die Birne nach innen drücken und gleichzeitig herausdrehen.

Vorderer und hinterer Richtungsanzeiger (Abb. 33 und 34)

Die Schrauben «A» in Abb. 33 und «B» in Abb. 34, welche die Blinkerkappen befestigen, lösen, die Birnen nach innen drücken und gleichzeitig drehen, hierdurch kann man diese entfernen.

Bei der Montage der Kappen auf die Leuchten muß man die Schrauben gleichmäßig und mäßig anziehen, um einen Bruch zu verhindern.

Tachometer, Kilometerzähler, Drehzahlmesser, Stromstärkemesser, Uhr, Instrumentenbrett.

Die Lampenfassungen herausnehmen und die Birnen auswechseln.

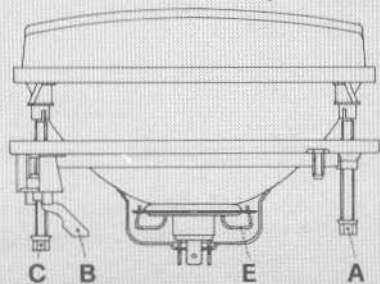
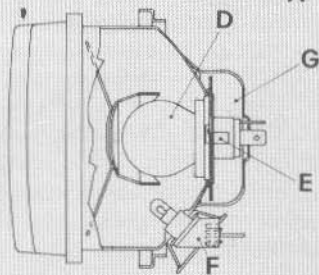
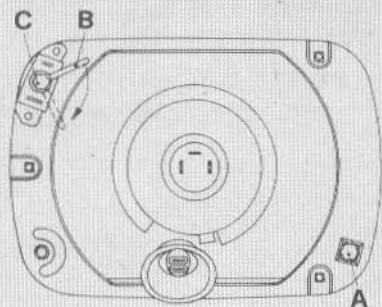
## Glühbirnen

Scheinwerfer:

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| ■ Fern- und Abblendlicht | 45/40 W |
| ■ Stand- und Parklicht   | 4 W     |

Rücklicht:

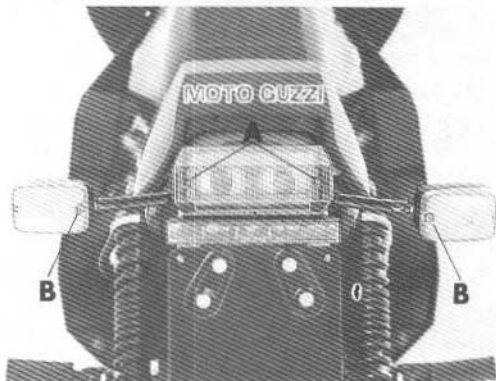
- |   |        |
|---|--------|
| ■ Nummernschildleuchte, Stand- und Stopplicht | 5/21 W |
| Richtungsanzeiger                             | 21 W   |
| Leuchte für Tachometer und Drehzahlmesser     | 3 W    |
| Leuchte auf Instrumentenbrett                 | 1,2 W  |
| Stromstärkemesser, Uhr                        | 3 W    |



33



32 34



## 56 Einstellung des Scheinwerfers

(Abb. 32)

Aus Sicherheitsgründen ist der Scheinwerfer immer auf die richtige Lichtstrahlhöhe zu justieren, damit die entgegenkommenden Fahrzeuge nicht geblendet werden.

Zur waagerechten Orientierung muß man die Schraube «A» betätigen. Für die senkrechte Einstellung geht man an der Schraube «C» vor, bis die vorgeschriebene Höhe erreicht wird.

Bei einer Entfernung von 3 m darf der Fernlichtstrahl die Höhe von 0,833 m nicht überschreiten. Die Maschine wird dazu abgebockt und mit dem Fahrer belastet.

Wenn man den Hebel «B» betätigt, ist es möglich die senkrechte Einstellung auf den Belastungszustand (mit ein oder zwei Personen) schnell anzupassen.



## Allgemeine Daten Bremsen

Hinten: Scheibenbremse; feste Bremseinheit mit Doppelbremszylinder. Betätigung durch Fußpedal an rechter Fahrzeugsseite.

Ø der Scheibe	242 mm
Ø des Bremszylinders	48 mm
Ø des HBZs	15,875 mm

Die Hinterbremse ist durch gemeinsame Hydraulikleitung mit einer zweiten Vorderbremse verbunden, die dieselben Maße wie die Vorderbremse mit Handbetätigung hat.

## Linke vordere und hintere Bremsanlage

Entlüftung von der Pumpe zum Druckeinstellventil.

Um die obengenannte Arbeit auszuführen, geht man folgendermaßen vor:

1 Wenn erforderlich den Vorratsbehälter «A» in Abb. 17 nachfüllen (bitte darauf achten, daß die Flüssigkeit nicht unter dem min. Stand während der Entlüftung sinkt).

2 Die Entlüftung des Druckeinstellventils durchführen:

- auf die Entlüftungsschraube einen durchsichtigen Schlauch stecken, dessen Ende in einem durchsichtigen Behälter, der teilweise bereits mit Flüssigkeit gleichen Typs nachgefüllt worden ist, eingetaucht ist;
- den Entlüftungsstופן lösen.

3 Das Bremspedal «B» in Abb. 17 ganz ziehen, dann loslassen und einige Sekunden warten, bevor man diese Arbeit wiederholen kann, bis aus dem Schlauch Flüssigkeit ohne Luftblasen ausfließt.

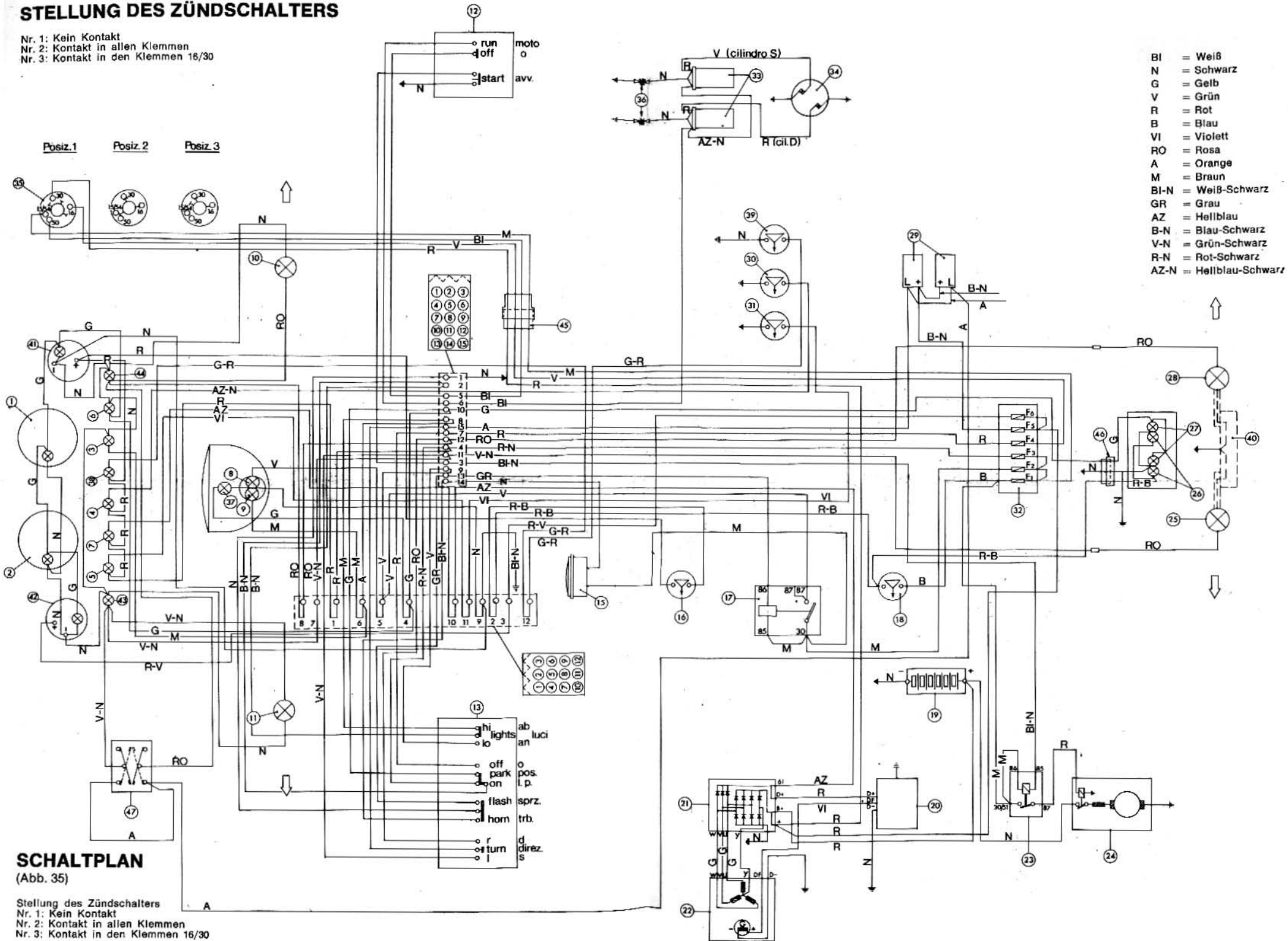
4 Das Bremspedal «B» in Abb. 17 gezogen behalten und die Entlüftungsschraube anziehen. Dann den durchsichtigen Schlauch entfernen und die Staubkappe auf die Schraube setzen.

## 58 SCHALTPLANBEZEICHNUNGEN (mit nicht vorgedrucktem Kreislauf am Instrumentenbrett) (Abb. 35)

- 1 Tachometer (Birne 3 W)
- 2 Drehzahlmesser (Birne 3 W)
- 3 Warnleuchte, Fernlicht (Birne, 1,2 W)
- 4 Warnleuchte, Öldruckkontrolle (Birne 1,2 W)
- 5 Warnleuchte, Leerlaufanzeiger (Birne 1,2 W)
- 6 Warnleuchte, Parklicht (Birne 1,2 W)
- 7 Warnleuchte, Generator (Birne 1,2 W)
- 8 Abblendlicht (Birne 40 W)
- 9 Fernlicht (Birne 45 W)
- 10 Blinker rechts vorne (Birne 21 W)
- 11 Blinker links vorne (Birne 21 W)
- 12 Schalter zum Starten und Abstellen des Motors
- 13 Schalter für: Richtungsanzeiger, Hupe, Lichthupe
- 15 Hupe (Absorption 3,5 A)
- 16 Vorderradbremsschalter
- 17 Lichthupenrelais (Flash)
- 18 Hinterradbremsschalter
- 19 Batterie
- 20 Regler
- 21 Gleichrichter
- 22 Alternator
- 23 Anlaßrelais
- 24 Anlaßmotor
- 25 Blinker links hinten (Birne 21 W)
- 26 Bremslicht hinten (Birne 21 W + 21 W)
- 27 Nummernschild und Parklicht hinten (Birne 5 W + 5 W)
- 28 Blinker rechts hinten (Birne 21 W)
- 29 Blinkerrelais
- 30 Öldruckschalter
- 31 Leerlaufschalter
- 32 Sicherungsklemmleiste (Sicherungen 16 A)
- 33 Unterbrecher
- 34 Zündspulen
- 35 Starterschalter (3 Stellungen)
- 36 Zündkerzen
- 37 Parklicht vorne (Birne 4 W)
- 38 Bremsölstandwarnleuchte (Birne 1,2 W)
- 39 Bremsölstandanzeiger
- 40 Blinkerhalterung
- 41 Voltmesser (Birne 3 W)
- 42 Uhr (Birne 3 W)
- 43 Warnleuchte, Blinker links (Birne 1,2 W)
- 44 Warnleuchte, Blinker rechts (Birne 1,2 W)
- 45 4-weg Verbinder
- 46 3-weg Verbinder
- 47 Schalter für gleichzeitiges Einschalten der Blinker

# STELLUNG DES ZÜNDSCHALTERS

Nr. 1: Kein Kontakt  
 Nr. 2: Kontakt in allen Klemmen  
 Nr. 3: Kontakt in den Klemmen 16/30



## SCHALTPLAN

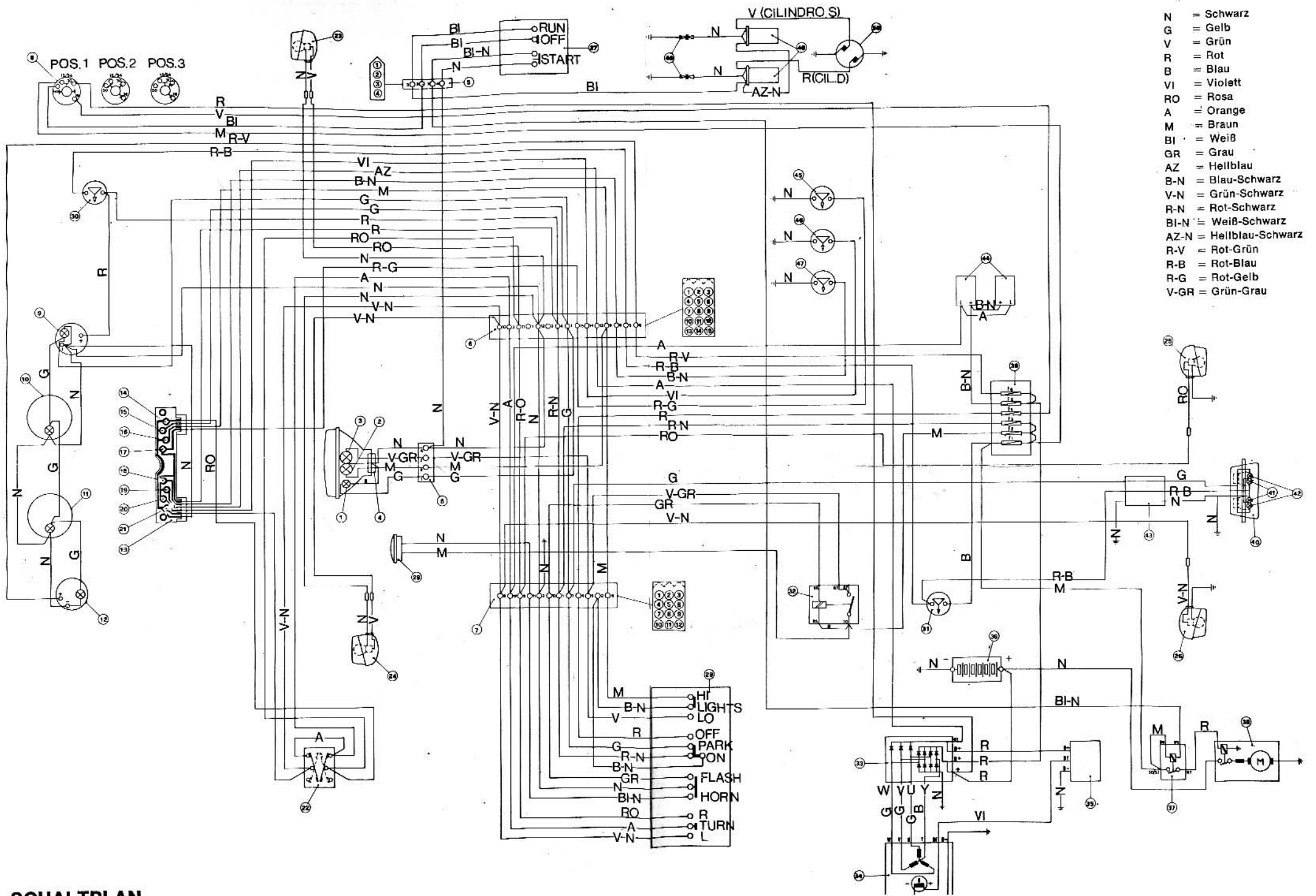
(Abb. 35)

Stellung des Zündschalters  
 Nr. 1: Kein Kontakt  
 Nr. 2: Kontakt in allen Klemmen  
 Nr. 3: Kontakt in den Klemmen 16/30

**SCHALTPLANBEZEICHNUNG**

(mit vorgedrucktem Kreislauf am Instrumentenbrett) (Abb. 36)

- |    |  |    |  |
|----|--|----|--|
| 1  | Parklicht vorne 4 W                                      | 26 | Blinker, links hinten (Birne 21 W)             |
| 2  | Fernlicht 45 W   | 27 | Schalter zum Starten und Abstellen des Motors  |
| 3  | Abblendlicht 40 W  | 28 | Schalter für: Blinker, Hupe und Lichthupe      |
| 4  | 3-weg Verbinder AMP für Scheinwerfer                     | 29 | Horn   |
| 5  | 4-weg Verbinder Molex                                    | 30 | Vorderradbremsschalter (STOP)                  |
| 6  | 15-weg Verbinder   | 31 | Hinterradbremsschalter (STOP)                  |
| 7  | 12-weg Verbinder   | 32 | Lichthupenrelais (FLASH)                       |
| 8  | Starterschalter 3 Stellungen                             | 33 | Gleichrichter                                  |
| 9  | Voltmesser (Birne 3 W)                                   | 34 | Alternator (14 V - 20 A 18)                    |
| 10 | Tachometer (Birne 3 W)                                   | 35 | Regler   |
| 11 | Drehzahlmesser (Birne 3 W)                               | 36 | Batterie                                       |
| 12 | Uhr (Birne 3 W)  | 37 | Anlaßrelais                                    |
| 13 | Warnleuchte-Halterungsplatte mit vorgedrucktem Kreislauf | 38 | Anlaßmotor                                     |
| 14 | Warnleuchte, Blinker rechts (Birne 1,2 W)                | 39 | Sicherungsklemmleiste (Sicherungen 16 A)       |
| 15 | Warnleuchte, Parklicht (Birne 1,2 W)                     | 40 | Rücklicht                                      |
| 16 | Warnleuchte, Fernlicht (Birne 1,2 W)                     | 41 | Bremslicht, hinten (Birne 21 W)                |
| 17 | Warnleuchte für Bremsölstand (Birne 1,2 W)               | 42 | Nummerschild und Parklicht, hinten (Birne 3 W) |
| 18 | Warnleuchte, Öldruckkontrolle (Birne 1,2 W)              | 43 | 3-weg Verbinder                                |
| 19 | Warnleuchte, Generator (Birne 1,2 W)                     | 44 | Relais   |
| 20 | Warnleuchte, Leerlaufanzeiger (Birne 1,2 W)              | 45 | Bremsölstandanzeiger                           |
| 21 | Warnleuchte, Blinker links (Birne 1,2 W)                 | 46 | Leerlaufanzeiger                               |
| 22 | Schalter für gleichzeitiges Einschalten der Blinker      | 47 | Öldruckanzeiger                                |
| 23 | Blinker, rechts vorne (Birne 21 W)                       | 48 | Zündspulen                                     |
| 24 | Blinker, links vorne (Birne 21 W)                        | 49 | Zündkerzen                                     |
| 25 | Blinker, rechts hinten (Birne 21 W)                      | 50 | Verteiler                                      |



**SCHALTPLAN**

(Abb. 36)

Strega Guzzi

SEIMM MOTO GUZZI S. p. A. Mandello del Lario

Registro Società Lecco N. 2220

